

Jüngerer Mann auf großer Fahrt

Eine Artikelserie von Bernd Ruland

32. Fortsetzung.

Copyright 1937 by Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig.

Chinesisches Theater

Chinesische Kunst, Fröhen und Fröhlichen und vielfarbige Campions, klappernde Musik, glühende Tänzer und eine Schaar munterer Menschen, die sich zur Reize drängen, empfangen mich vor einem kleinen chinesischen Theater.

Daß ich jetzt Worte, um dem alten Chinesen an der Kasse mein Begehre klarzumachen! Daß ich ihm sage, daß mir kein langer weiser Wort gefällig — aber daß ich ihm, oder daß er mich — nichts wird er verstehen!

Ich lege einen Vier-Dollar auf das abgegriffene Bretchen des kaffeebraunen Kaffeehauses, setze dem Chinesen meinen Daumen, will ihm so klargemachen, daß ich einen ersten Platz wünsche.

— ? — ? — ? —
Na los, alter Kerl, einen feinen Platz für dein feines Theater!

Er schließt mich unerfährlich durch seine Augen an. Murrend ein paar chinesische Brocken und nimmt meinen Dollarschein. Wohl sehen, bestirbt allen Sinn und ist die sicherste internationale Sprache rings um den Erdball.

Er gibt mir ein paar Nickelmünzen zurück.

Und die Karte?

Ach so, Karten gibt es keine. Dann wird es auch wohl nur einen Einheitsplatz geben. Schön, um so besser.

Durch einen langen dunklen Gang, der nur durch zwei Lampen dümmig erhellt ist, komme ich an eine Bretterwand, in der ein freier Platz den Eingang zum Theater bildet. Vorne, klappernde und eine allzu laute Musik fällt mich an. Kinder, hier wird's richtig! — Wäre wohl kaum etwas für Mr. Spelen.

Das Theater ist schon dicht besetzt. An den Gängen rechts und links, die zur Bühne führen, steht schon eine Menge Kopf an Kopf, die lacht und scherzt, Applausen schüt, deren Kerne an die Decke klopft, natürlich, Spulen ist ja Chinas Nationalpastor, die gefälltest und gepulst auf den Anfang des neuen Stüdes wartet. Eben muß eines beendet worden sein. Es ist schon — Augenblicke, mal sehen, ob meine Uhr noch geht, jamohl, es ist schon sehr Uhr, chinesische Theater spielen bis tief in die Nacht hinein, beginnen in den letzten Nachmittagsstunden und spielen Stüde hinter Stüde — das Volk hat etwas für sein Geld! Und weil das Theater so lange dauert, wird im Theater geöffnet: in der Saalmittre sitzt man, familiärem Schein's, und trinkt Tee, ist Reis und Reis, süßt sich wie zu Hause.

Der Saal ist bester einfach. Seine glatten Wände zeigen keinerlei Verzerrungen. Über jeder Tür brüchelt da und dort ab. Was tut schon der Saal, wenn Prachtvolles auf der Bühne gesiegt wird! Wäre das

etwas für Mr. Spelen und für ihr feines gepudertes Näschen?

Die Musik, die für Minuten schweigt, legt wieder los, und sie spielt wie eine große Schar von Kindern, die mit Schloßpfeifen, Dolaraufen, Stimmstumpfen und Holschnitzwerkzeugen freudig Gestrümpf feiert. Die Musik begleitet dann auch das ganze Spiel, von dem ich natürlich nicht eine Silbe verstehe. Bei dem ich aber auch sonst manches nicht verstehe. Den unauflösbaren Kontrast der fahlen, nur flüsternden Stimme und der mächtigsten Stimmen Brandt der abgerunden, seidenen Kostüme der Schauspieler zum Beispiel. Und von meinen Bühnen her ist die einlässliche Planung gewohnt: auf Chinas Volksbühnen aber spielt der Theaterbesucher eine ebenso große Rolle wie die Spieler selbst. Während der Vorstellung rückt er ihnen die Stühle ausreißt, er zwist und streicht dauernd an ihren Kostümen, damit sie stets auf ihren, er sorgt überall für glatte Kompositionen. Das heißt nur geübte Spiel hinter den Kulissen ist hier ganz auf die Bühne verlagert, deren Hintergrund seine Kulissen, sondern Zuschauer bilden.

Die Chinesen sind allgemeine Schauspieler. Sie zeigen eine Mimik und ein körperliches Ausdrucksvermögen, wie ich es nie zuvor sah. Von den Händen bis zu den Fingernägeln wird alles in Bewegung gesetzt! — Wäre das nicht doch was für Mr. Spelen und die „Brookföner“ Leute?

Und erit mal die Schauspielerinnen! Die Stimmen! Die graublaue Haltung! Diees — diees — schon bin ich herabgestiegen. Denn China kennt keine Schauspielerinnen, es kennt nur Schauspieler, und diese sind so groß und spielen so wacker, daß sie eine Frauenrolle in höchster Vollendung zu geben vermögen.

Das verdient Bestatfaktischen! Und wie gerade wieder die Musik wie wild aufsteht und eine Schöne in die Arme ihres Geliebten sinkt, flache ich. In meiner Umkleung steht mich alles empört an, nicht alles entsetzt und mit böhmischen Zügen auf mich, seht ich alles so vorwurfsvoll, daß mir angst und Bangen wird.

Was ist mir gefehlt?

Ach Unverschämter! Wieben Sie gefälligst an, dankt, junger Mann, wenn Sie die bösen Dämonen geschändet! Was fällt mir denn überhaupt ein, hier zu sitzen?

Mit meinem Stöhnen habe ich die Schauspielerin sichtlich beleidigt. Klarfanden ich im chinesischen Theater das köstlichste Verbrechen. Wenn damit tut man fund, daß man die bösen Dämonen und Geister aus dem Saal verdrängen will. Und was wären die Schauspieler ohne diese bösen Dämonen! Sie hängen flots auf der Bühne und können nicht spielen.

Rein Mensch wird mir etwas sagen, wenn ich seine Anwesenheit durch den Saal merke oder verführe, bis an die Decke zu lauden — aber kläglich: nein, das ist zuviel!

Ich mache ein paar entscheidende Verbeugungen und lege ganz fingerförmig auf die Bühne. Hundert Klagen hängen an meinen Ohren und beobachtet mich. — Nun beruhigt euch doch schon! Ich werde jetzt ganz artig sein.

Etwa zwei Stunden bleibe ich — der einzige Europäer im ganzen Saal. Wollte ich bis zum Ende der Vorstellung hierbleiben, damit müßte ich wohl bis zwei oder drei Uhr warten. Zudem interessiert es mich gar nicht, ob „er“ nie nun wirklich besonnen. Auch die Zahl der Toten, die dieser Derspenstempel noch fordert, rührt mich nicht. Brauner weißer Teufel, der ich bin!

Wieder muß ich durch den langen dunklen Gang. Die Musik des nächsten Chinas nicht mehr wieder auf. Rein, das Ganze war nichts für Mr. Spelen und die „Brookföner“-Leute.

Gind Sie denn mahnnsinnig geworden?

Werde ich Schanghai noch einmal wiedersehen? Nicht fragen, nicht fragen! Das Schiff fährt wieder, weiter nordwärts. Daß Schanghai noch einmal wiedererlebt, spielt jetzt keine Rolle, aber du wirst noch ein Stück von China erleben!

Zientien! Was ist diese Stadt, wenn man von hier aus nach Beijing fährt. Aber hier ist, fann ich in den Wüsten-Schanghai-Gröden leben und einen Wieder in die Wandlung machen. Er fann von hier aus zur Großen Mauer fahren. Und da man es fann und das Schiff jedes Tage hier liegenbleibt — muß ich sagen, daß ich achte habe, was man nur in sechs Tagen leben fann? Was wäre es nicht alles an ersäßen! Allein Beijing! Was ist Beijing für eine unerhörte Stadt! Wunder und Schönheiten und Namen, die ein Stück alter Schöndacht nach Osten bebauen: Himmelsempel, Berberne Stadt, Yama, und Konfuzius-Tempel, Mondberg-Zeichenshaus, Tempel des Glückseligkeit, Halle der Klugheit, Wunder und Beilen, die ich da vor mir aufstehe.

Wie weit entfernt bin ich von der Heimat! Wie nah aber dem Schöndacht, das die Welt zeigen fann! Beijing — China — — Klaffen — — Jener Chen — — Wittern drin ein junger Mann, der am liebsten ... hat ja doch seinen Zweck! Der weiß, ob er im Leben noch einmal hierin kommt!

Der weiß auch, ob Mr. Spelen noch einmal Gelegenheit hat, einen solchen Zaß an erleben wie in Zientien. In Nord herrscht während des Aufenhaltens vor Zientien die Grenzhaftigkeit. Chinesen fahren mit ihren feinen Handrosten das Schiff, rufen „Gierri, Gierri“. Sie brüllen es unanfechtlich, das man verrückt dabei werden fann. Zweihunderttäglich bis dreihundert Vier für einen Dollars! Wie einer einsteinen Dollar, bitte!

Auch Mr. Spelen ist Gierfreund. Er muß zwei Anlässe herbei, er faßt ihnen dreihundert Vier ab. Hat er Glück auf Gierglück? Wohlum er glücklich den Wohltaufstufsummel? Will er von diesen dreihundert Vier Dimeletts für die Heiser baden lassen? Oder will er nur den Anlaß eine Freude bereiten?

Ah, was, Mr. Spelen hat ganz andere Dinge vor! Ein Reue, der den ganzen Zaß auf dem Vierdeimel steht, dessen Gedanken nur dort verweilen und der alle seine Weisheit zwischen Klaffen und Wohltaufglücken nicht, hat ganz andere Pläne im Kopf!

Mr. Spelen befaßt sich die beiden großen Arde mit Fern, die ihm die Anläß für die Ruhe gekostet haben. Für ein paar Stunden sind die „Brookföner“ wieder an Bord gekommen, sie haben in großer Freude die Chinesische Mauer überfallen, in Schanghai seinen Hotel's geübt, laufen nun über Deck und nachten auf die Wölger. Was hat denn Mr. Spelen bei diesen Worten mit sich zu tun?

Mr. Spelen grüßt. Dreihundert Vier! Ein Zaß, der noch ein Geldstück ist! Ein Zaß, der nur zwei Dollars kostet! Wirklich, das ist ein „business“!

Wollte für die Eier wiederhaben? Fragt er mich, seien Anlaß, von denen der einen etwas etwas fruchtig!

Wiederhaben? Sie sind aber doch schon bezahlt, Mr. Spelen!

Wie, sie sollen den Dollar wieder herausgeben? Schmausman, der das gehört hat, entdeckt ein mittelgroßes Ders, will etwas sagen, aber an dem Erzaue stellt sich Jnsourenier, Terros flächig Bronzabemühung mit dem einen Auge, er muß ihm jetzt ein paar Freundlichkeiten sagen, er muß aber fahren — — Aber nein, Mr. Spelen will den Dollar gar nicht wiederhaben!

Wollte mich auf den Eier? Wollte ihr — ?

Die beiden Anläß leben sich an.

„Ans die Eier — an den Zaß — — Aber warum tut mir das nicht! Denken Sie an unsere Klugheit, Mr. Spelen! Und der Hut wird verdammt!“

„Wie? Nicht sie aus! Die Kleider anlassen! — Was wollen wir haben? — Jeder bekommt einen Dollar!“

Mr. Spelen zieht ein Anlaß verführer Dollarsnoten aus seiner Westentasche, findet aber keine Dollarsnoten.

„Hier habt ihr fünf Dollars, teilt sie euch, allrichtig geht jetzt!“

Die Anläß wissen nicht, was sie sagen sollen. Und gehen.

Die neuerlichen „Brookföner“ sichern. Schmaus man amficht wieder mit seinem linken Auge. Der Jnsourenier quersiert ebenfalls. Mr. Spelen nimmt in jede Hand ein Ei. Za fann ja die Klugheit. Er wirft das eine Ei, er wirft das zweite Ei. Sie fliegen auf den Boden. Die Anläß grinsen. Und da nimmt Mr. Spelen ein drittes Ei, ein drittes Ei, ein schmaus Ei, und jetzt trifft er, jetzt fann er werfen, dieses Ei, amfisches Ei, flach, flach, das Anläß laut das Gleich über ihre schwaren Jaden — — amfischdrehen! — Mr. Spelen ist jetzt in den Zientien — — amfischdrehen — — neumannbüchsig — — Aber das Jaden der „Brookföner“ wird leiter, die Jaden wird müde, einige von ihnen geben fort — jetzt abht keiner mehr, jetzt laßt niemand mehr.

Mr. Spelen greift jetzt mit seinen Händen in die Tasche, er hebt gar nichts, er bekennt gar nicht, er schmeißt die Eier jetzt handweise auf die Anläß nimmt den ersten Stoß und wirft den Rest auf den Eier, nimmt den zweiten Stoß und schmeißt die letzten Eier auf den schmächtigen Beton der Stamme.

Mr. Spelen, was haben Sie getan!

Mr. Spelen, es gibt Dime, die kein Whist, ranch entscheidend und keine Antifissionen rechtfertigen!

Mr. Spelen torfelt in die Bar.

Die Anläß geben fort und grinsen. Aber hinter diesem Grinsen steht etwas Unheimliches. Mr. Spelen, sie haben einen Zaß abgeholt, aber dieser Zaß fann sich einmal raden an Ihren Kindern und Kindeskindern!

(Fortsetzung folgt)

Herrmann

Zum ersten Sommer-Schluß-Verkauf

In allen erlaubten Waren!

in unserem Hause müssen Sie auch kommen; diesen guten Rat geben wir Ihnen, weil wir zu unserem 1. Sommer-Schluß-Verkauf alles getan haben, was man zu solch einem Anlaß nur tun kann. — Vom 25. Juli bis 6. August können Sie bei uns ganz nach Herzenslust das aussuchen, was Ihnen so preiswert nicht oft geboten wird. Große Warenmengen haben wir zu diesem Ereignis bereitgestellt; unsere Preisherabsetzungen werden Sie überraschen. — Ihr Besuch in unserem Hause lohnt sich; kommen Sie, der Verkauf beginnt Montag früh 8.30 Uhr.

Modehaus Herrmann

HALLE (SAALE), AM MARKT GROSSE STEINSTRASSE 86/87

Stadt-Zeitung

Halle, 23. Juli.

Die Augen auf!

Es ist Irlandbesetzer, Heiligkeit. Auf Reisen soll man vor allen Dingen die Augen mit aufmachen und in dem großen Buche lesen, das eine gültige Hand vor uns aufgeschlagen hat, im Bunde der Natur und der Menschen. Da hat man mehr davon, als wenn man sich lediglich in einem intertextuellen Roman vertieft. Das kann man auch zu Hause in stiller Stille tun. Schöner ist es, einen Blick in die neue Welt zu tun, die einen umgibt. Man lernt andere Menschen kennen mit anderen Sitten und Lebensformen. Dadurch weitet sich der Gesichtskreis, und das ist gut.

Jein Millionen Volksgenossen ist es im Weltkrieg geblieben gewesen, unter anderem auch andere Menschen zu sehen. Gewiß achteten die besten unter ihnen darauf, Volksgenossen oder Menschenkenntnis zu machen, und aumest wurden die Eindrücke des Neuen durch das gemaltete Erleben des Krieges zurückgedrängt oder gar abgeteilt. Aber es gab doch auch einmal ruhige Augen, zumal an der Front, als unsere Heere immer tiefer in das mit uns unbekannte Land vordrangen. Der Deutsche, der kein Vaterland und Volkstum „über alles in der Welt“ liebt, verzweifelt gern, und da ist es eigentümlich, daß sich ein Vereiner niemals zu unruhigen des eigenen Volkes und seiner Art aufschließt. Das gilt zumal auch für das religiöse Gebiet. Gerade hier haben wir fremdes, unerschütterliches, zu beobachten. Darf ich etwas aus meiner Erinnerung nennen? Jeder, der dies liest, mag sich dann Zeit dabei denken.

Wir kamen auf dem Vormarsch in ein Gebiet, in dem ein paar Stunden vorher noch ein hebräischer Kampf gelitten hatte. Wir betreten einen Saal, in dem es wußt auslief. Verdröhtene Glieder und Pfaffen lagen herum, miserliche Spuren auf dem Fußboden zeigten, daß in der Nacht dort eine trübsame Gesellschaft müde Organe aufgeregt hatte. Auch Frauen waren dabei gewesen. Der Pfeiler des Saales, der einstmals eine Kuppel trug, herabgeworfen vom dem milden nächtlichen Treiben und wies nach der Wand des Saales. Die Pfeilerblöcke, die die Wand schmückten, setzten uns alle die Pfeiler. Der müde Gesellschaft war also bei ihrem nächtlichen Treiben der Anblick dieser frommen Bilder peinlich gewesen. Vor einer brutalen Zerstörung der Bilder hatten sie noch ein Werk von heiligem Scherz und Glauben gesehen, die Bilder nur umgedreht, damit sie nicht sehen sollten, was unter ihren Augen geschah. Unwillfährig war es uns, als läßen wir wie durch ein offenes Fenster in die Zellen einer Volkseele, aus der noch nicht alle Ehrwürdig vor dem Seiligen verschwiegen war. Wir betreten einen Raum einer entsetzten Lebenshaltung, die auch im tiefen Ernst des Krieges nicht vor ungesägtem Treiben steht, liegt doch in den letzten Winkeln der Seele noch der Rest eines Gefühls für die höhere Bestimmung des Mensch getragen. Was uns zum Menschen macht, der nur von oben und nach unten zu schauen vermag, ist nicht ein für alle Mal durch den Kampf zerstört. Ein für alle Mal durch den Kampf zerstört sind nur ungesägtes Treiben steht, liegt doch in den letzten Winkeln der Seele noch der Rest eines Gefühls für die höhere Bestimmung des Mensch getragen. Was uns zum Menschen macht, der nur von oben und nach unten zu schauen vermag, ist nicht ein für alle Mal durch den Kampf zerstört.

Der weitere Ausbau des Umgehungsanals bei Halle als Teil des Sühnlängels des Mitteldeutschen Eisenbahnen erfordert, wie wir gestern bereits meldeten, den Umbau der Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke unmittelbar hinter dem Hettfelder Bahnhof. Dieser Umbau ist notwendig geworden, da die vorhandenen Spannweiten zwischen den Pfeilern der alten Brücke den vorgesehenen Abmessungen des Kanals nicht genügen. Die Reichsbahnergebnisse weisen nach, daß diese Arbeiten als besondere Dringlichkeit an, so daß bereits im Herbst mit dem Umbau der Eisenbahnbrücke begonnen wird. Mit dem Umbau ist zugleich eine Modernisierung des gesamten Sühnlängels an dieser Stelle vorgesehen, das auf diese Weise mit dem zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff zu nehmenden Neubau der unmittelbar daneben liegenden Elstertalbrücke in harmonischer Weise abgestimmt werden wird.

Neuer Landesleiter der Reichstheaterkammer

Mit Ablauf der Spielzeit 1937/38 ist ein Wechsel in der Verwaltung der Reichstheaterkammer für den Gau Halle-Merseburg eingetreten. Der Präsident der Reichstheaterkammer hat den bisherigen Landesleiter Heinrich Pfeiffer, der aus dem Amt des Stadtleiters Halle ausgeschieden ist, von seinem Amt als Reichstheaterkammerleiter zurückgezogen und an dessen Stelle den bisherigen Reichstheaterkammerleiter im Gau Halle-Merseburg, Dr. Joachim Bergelt, ernannt. Die Landesleitung der Reichstheaterkammer befindet sich jetzt in der Dienststelle des Landesleiters im Gau Halle-Merseburg, Dr. Joachim Bergelt, am Markt 22/23, 5. Obergeschoss, Halle a. S.

Reichsbahnpostämter. Folgende Personaleränderungen im Betriebe der Reichsbahnpostämter Halle werden uns bekannt: Bei der Reichsbahnpostamt Halle Dr. jur. H. Reiter, Exekutiv der Reichsbahnpostamt Halle. Es nun in die Reichsbahnpostamt Halle Dr. H. Reiter, Leiter der Oberen Abteilung für Elektrifizierung in Leipzig, zum Direktor bei der Reichsbahn.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle
Barometerstand heute morgen 7 Uhr
Sonnendauer gestern morgen 7 Uhr

Sonnabend, 23. Juli, morg. 7 Uhr

Renaufgang	4:23 Uhr
Sonnenuntergang	20:12 Uhr
Dauer der Dämmerung	50 Min.
Mondaufgang	0:16 Uhr
Monduntergang	16:42 Uhr
Mondphase:	Abnehmend
Flutrichtungs- und Zeitpunkt 24 Std., 0,5 mm	
Sonnenscheindauer in Std. am 22. 7. 2,20	

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind die Werte ca. 10,0 mm hinzuzurechnen.

Sprengschüsse dröhnten in der Elsteraue



Pioniere bereiten die Sprengung der Elster-Flutbrücke vor. Die Pfeiler unmittelbar vor der Sprengung

Ein ungewöhnlicher Vorfall, der viele Zuschauer fand, spielte sich gestern nachmittags an der Alsterbrücke bei Wittenberg ab. Wittenberger Pioniere sprengten diese Brücke, die im Zuge der Renovation der großen Straße nach Thüringen überflüssig geworden ist. Am Donnerstag waren die Vorbereitungen für die Sprengung abgeschlossen. Die westliche Seite der Brückenabfahrt war in einzelnen Stellen heruntergerissen worden, so daß für gestern die Niederrichtung aus mächtigen Sandsteinblöcken zusammengebauten Sprengschiffen ermöglicht. Der Vorgang der Sprengung spielte sich etwa folgendermaßen ab: Drei große Luftschiffen wurden von den Pionieren aufgeführt; mit

ablenkendem Dampf wurden sich die Pfeiler in das Gebiet der fünf Pfeilerpfeiler. Sie hörten die Schüsse, in denen die Sprengladung unterbrochen werden sollte. Nach diesem Vorfall wurde der erste Pfeiler mit der Sprengladung versehen. Nun war es nicht möglich, die Brücke in ihrer ganzen Länge in einem einzigen Sprengungsaug zu sprengen, da hierdurch die neue Brücke in Mitleidenschaft hätte gezogen werden können. Die Sprengschüsse wurden in die Länge des ersten Pfeilers eingeschickt, dann wurde die Sprengung in einer weiteren Phase durchgeführt. Ein Trompetensignal erteilte, die Aufsichtnahme mußte sich in einem weiten Abstand von der Brücke aufhalten, die neue Brücke wurde von

den Pfeilern und Pfeilerstützen geleert, und dann erfolgte die erste complete Zerkleinerung. Eine riesige, helle Staubwolke stieg zum Himmel. Pfeilerstützen wurden in die Luft geschleudert. Der erste Pfeiler wurde gesprengt. Nachdem der Staub sich ein wenig beruhigt hatte, wurde durch ein weiteres Trompetensignal entlassen. Die Arbeiter machten sich nun unverzüglich an die Räumung des Sprengfeldes im zweiten Pfeiler, und wieder erfolgte eine Sprengung. So geschah es mit sämtlichen fünf Pfeilern der alten Brücke, die nach Sprengung der Thüringerbrücke arbeiten, die heute begonnen wurden, der Veranlassung angeht. Sie wird den Anforderungen des angelegten Verkehrs.

Im Zuge des Ausbaues des Umgehungsanals Neue Brücken in Halle-West

Umbau der Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke — Beginn der Arbeiten im Herbst Auch die Elstertalbrücke erhält eine neue Gestalt

denen Plänen ebenfalls auf mit Bruchsteinen verbliebenen Pfeilern abgebaut werden soll, wird die neue Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke auf einem einheitlichen Gesamteinbau moderner Brückenbauart aufmontiert. Beide Brücken sind mit dem Ausbau der Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke verbunden. Die Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke wird mit einem einheitlichen Gesamteinbau moderner Brückenbauart aufmontiert. Beide Brücken sind mit dem Ausbau der Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke verbunden. Die Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke wird mit einem einheitlichen Gesamteinbau moderner Brückenbauart aufmontiert. Beide Brücken sind mit dem Ausbau der Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke verbunden.

denen Plänen ebenfalls auf mit Bruchsteinen verbliebenen Pfeilern abgebaut werden soll, wird die neue Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke auf einem einheitlichen Gesamteinbau moderner Brückenbauart aufmontiert. Beide Brücken sind mit dem Ausbau der Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke verbunden. Die Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke wird mit einem einheitlichen Gesamteinbau moderner Brückenbauart aufmontiert. Beide Brücken sind mit dem Ausbau der Halle-Hettfelder Eisenbahnbrücke verbunden.

Störung durch Radio-Apparate! Dringende Warnung des Polizeipräsidenten

Der Polizeipräsident teilt folgendes mit: Ich habe Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß nach der Sitzordnung für den Polizeipräsidenten Halle das Ministerium und Stellenleiter von Radio- und Musikapparaten jeder Art bei offenen Fenstern, sofern dadurch die öffentliche Ordnung gefährdet werden kann, verboten ist. Dies gilt insbesondere auch für Höre- und Hörfahrer, die an Wohngebäude grenzen, und für offene Fenster, Balkone usw., die nach solchen Hören oder Hörfahrer hinausgehen. Ausgenommen von dem Verbot sind nur Rundfunkübertragungen, die von der Reichsregierung angeordnet sind, und solche, die aus besonderen Anlässen politisch genehmigt worden sind. Die Nichtbeachtung auf das Verbot ist strafbar. Die Nichtbeachtung auf das Verbot ist strafbar. Die Nichtbeachtung auf das Verbot ist strafbar.

Abschied von den Glücksmännern Hoch beim Platzkonzert auf dem Marktplatz

Die 11. Reichsfeier für Arbeitsbeschäftigung wird in wenigen Tagen ausser Acht sein. Noch einmal ist eine feine Zeremonie von Musikanten für die glücklichen Männer in Halle eingetroffen, die morgen mittags auf dem Marktplatz der halbesche Bevölkerung zum Abschied gegeben werden. Der große Musikzug der SA-Standarte 75 unter Leitung von Musikführer Hauptmann wird auf dem Marktplatz in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr vor dem Gebäude des Platzkonzerts geben, zu dem alle Halleser herzlich eingeladen sind. Noch einmal werden die Glücksmänner, die sich in den vergangenen Wochen teilhaftig des Aufbaues des Führers einigten, den Gärten des Platzkonzerts ihre Vole verkaufen, und es freut sich, daß die großen und auch großen Gärten bisher noch in den Glücksmännern verbleiben sind. Darum sollte jeder Halleser sich morgen darum bemühen, bei einem der 11 Glücksmänner einen großen Gewinn zu sichern. In den letzten Tagen sind zwar wieder zwei 50-Mark- und ein 100-Mark-Gewinn ausgeteilt worden, aber diese Zahlen sind immer noch sehr gering. Die Glücksmänner sind immer noch sehr gering. Die Glücksmänner sind immer noch sehr gering.

Ermächtigung der Luftpostzuschläge für Briefsendungen

Die Deutsche Reichspost wird vom 1. August 1938 an die Luftpostzuschläge für Briefsendungen, die auf Verlangen des Absenders mit Luftpost befördert werden sollen, im Inland und nach europäischen Ländern, um 15 Pf. für je 100 Gramm herabsetzen. Auch bei einigen außer europäischen Verbindungen tritt gleichzeitig eine Ermäßigung ein. Im Inlandsverkehr und nach der freien Stadt Danzig beträgt der Zuschlag künftig nur noch 5 Pf. für je 20 Gramm, nach allen übrigen europäischen Ländern nur noch 10 Pf. für je 20 Gramm herabgesetzt. Nach außer europäischen Ländern fällt fortan die Gebühr des Luftpostzuschlags von 15 Pf. für je 100 Gramm auf 5 Pf. für je 20 Gramm bei den Verbindungen nach Belgien, Spanien, Venedig, Marocco, Tunis, Sandth Arabien, Venezuela, Palästina, Libanon, Rhodus und Sporaden sowie nach den Britischen Staaten von Afrika, wo für Sendungen im Gewicht bis 5 Gramm bei jeder nur ein Zuschlag von 10 Pf. zu entrichten. Außerdem erhöht sich der Luftpostzuschlag für Briefsendungen nach Belgien, Spanien, Venedig, Marocco, Tunis, Sandth Arabien, Rhodus und Sporaden für je 25 Gramm auf 10 Pf.

Heute abend in der Mitteldeutschen Kampfbahn am Seebadbrunnen die Großveranstaltung der NSD. für das Hilfswerk „Mutter und Kind“

500 Sänger, 3 Musikkapellen, Kleinenensemble
Konzertbeginn 20.15 Uhr
Die bereits verkauften Karten, die mit dem Stadion versehen sind, das die Veranstaltung auf dem Brandbergen stattfinden, sind für das Stadion gültig, da, wie bereits mitgeteilt worden ist, die Veranstaltungen dortin nicht möglich ist.



Gardinenpredigt

Wohlthätig habe ich wieder mal recht gehabt! Wenn Otto nicht so eigenförmig wäre, hätten wir uns gar nicht erst beschaffen zu freuten brauchen, getrennt abend, als er durchnass schliefen wollte, ob die Verheerung bei vorläufigem Regen aus dem Regen...

Man hat immer, Kinder und Bekannte hätten ihren eigenen Zügel, und so muß es ja wohl auch sein, denn sonst läge Otto sehr nicht nur mit zwei gebrochene Rippen im Krankenhaus, sondern ganz anders; und ich dazu! Ich finde, man soll seinen Zügel nicht überantworten — und laßt das Otto an.

„Du“, sagte ich, „wenn du dich noch ein einziges Mal mit einem Schwips ans Steuer setzt, laß ich mich von dir scheiden! Wer den Führerstein hat, der hat auch die verdammte Vorklammer und Schuldigkeit, gewissenhaft zu fahren, und zwar in jedem Augenblick nicht nur unter den Augen des Verkehrsteilnehmers, was mir nicht du sagst, wenn eine Krankenfahrerin die Regeln der Gesundheitspflege nur unter den Augen des Arztes beachtet und so Leben und Gesundheit ihrer Mitgenossen in Gefahr brächte? Schweinerei müßte du sagen, und das mit Recht! Du selbst aber fährst mit Bremsen, die nicht in Ordnung sind, aber mit einem Scheinbremsen, der nicht richtig funktioniert! Du bruchst wie ein Pferd, derfänger über Kreuzungen, und deine Frechheit bezüglich der Vorklammer spottet jeder Weisheit, ganz zu schweigen, daß du dich nach feuergefährlichen Überreden ans Steuer setzt. Wenn man auf dich das Sprichwort anwenden: „Setze mit, wie du Mut hast, und ich mit dir“, dann müßte ich, müßte du verdammt leichtest dabei abschreiben, mein Junge!“

So ähnlich also sprach ich zu Otto, gleich nachdem ich aus der Karofee ermahnte. Und was soll ich Ihnen sagen: Sein erhehmt in unserer Ehe war er zeitlos meiner Meinung! E. F. (RAS).

Zwei Strafen neu benannt

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters der Stadt Halle wird die Strafen für den Verstoß gegen die §§ 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Feuerlöschpolizei rettet Schwabe

Wettern, 19. Juli, rückte ein Feuerwagen der Feuerlöschpolizei zum Einsatz. Der Fahrer wurde durch einen Blitzschlag in die Schwabe getroffen. Die Feuerwehrleute retteten ihn rechtzeitig.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Mitteldeutschland

Aus dem fahrenden Zug gestürzt

Die Postkutsche der Reichsbahnverwaltung sollte am 22. Juli 1938 im Halbesleben bei Weimberg eine meißelnde Person aus dem Zug werfen. Die Person wurde schwer verletzt.

Verpuffung in der Schmelerei

Eberhagen, a. S. Getrennt ist entzündet auf der Schmelerei der Werke Angermünde bei Eberhagen. Es kam zu einer Verpuffung an der Schmelerei. Die Ursache ist noch unbekannt.

Das Gericht vom „Luther-Ring“

Halle, 22. Juli. In den letzten Wochen machte ein D. Martino-Pastor-Gehilfe in Halle einen großen Aufbruch. Er wurde vom Gericht vom „Luther-Ring“ verurteilt.

Der große Unbekannte als „Erpresser“

Aus Bad Schmiedeberg gekidnet und in Halle verhaftet — 4700 RM. verurteilt. Ein Mann wurde als „Erpresser“ verurteilt, nachdem er einen Mann in Bad Schmiedeberg gekidnet hatte.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Ueber Scherz mit einer Vogelscheuche

Besteht. Vor einiger Zeit wurde ein verheirateter Mann von einem Scherz mit einer Vogelscheuche gequält. Die Vogelscheuche wurde in den Garten gesetzt und verursachte viel Unruhe.

Lastzug überschlagen

Zwei Tote — Ein Schwerverletzter. Ein Lastzug überschlug sich auf der Straße. Zwei Menschen starben, einer wurde schwer verletzt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waldbrand in der Gegend

Waldbrand in der Gegend. Die Feuerwehrleute haben den Brand unter Kontrolle gebracht. Die Ursache ist noch unbekannt.

Halle-Gaale

Halle-Gaale. Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen der Industrie. Es gibt viele interessante Ausstellungen.

Kleinschmieden Nr. 16

Kleinschmieden Nr. 16. Die Schmiede arbeiten an der Herstellung von Werkzeugen. Die Arbeit ist sehr anstrengend.

Halle-Gaale

Halle-Gaale. Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen der Industrie. Es gibt viele interessante Ausstellungen.

Siebzage im Zoo

Siebzage im Zoo. Die Siebzage wird verwendet, um die Tiere im Zoo zu versorgen. Die Arbeit ist sehr wichtig.

Siebzage im Zoo

Siebzage im Zoo. Die Siebzage wird verwendet, um die Tiere im Zoo zu versorgen. Die Arbeit ist sehr wichtig.

Siebzage im Zoo

Siebzage im Zoo. Die Siebzage wird verwendet, um die Tiere im Zoo zu versorgen. Die Arbeit ist sehr wichtig.

Siebzage im Zoo

Siebzage im Zoo. Die Siebzage wird verwendet, um die Tiere im Zoo zu versorgen. Die Arbeit ist sehr wichtig.

Siebzage im Zoo

Siebzage im Zoo. Die Siebzage wird verwendet, um die Tiere im Zoo zu versorgen. Die Arbeit ist sehr wichtig.

Siebzage im Zoo

Siebzage im Zoo. Die Siebzage wird verwendet, um die Tiere im Zoo zu versorgen. Die Arbeit ist sehr wichtig.

Siebzage im Zoo

Siebzage im Zoo. Die Siebzage wird verwendet, um die Tiere im Zoo zu versorgen. Die Arbeit ist sehr wichtig.

Schlag auf den „Lukas“

Es gibt einen Lukas, den fast jeder kennt. Es ist der Lukas auf dem Jahrmärkte oder Schützenfest, sammelt, der Lukas, der gehauen wird. „Der haut den Lukas“ oder „Der haut den Schult in die Luft“, schreit der Mann mit der Bleifunte und drückt sie einem Burischen in die Hand. Für ein kleines Brocken Geld oder der Würfel dreimal auf die Lukas-Vorrichtung. Gegenüber dem Burischen mit einem Zündhütchen steht in die Höhe und wenn es knallt, ist der Lukas getroffen. Der Burische erhält für seine Aufmerksamkeit ein Straußchen oder so etwas Ähnliches. So ist das mit dem Lukas, dem Schult.

Bei der Lukas-Schlager hat man wohl selten eine Frau gesehen, obwohl mancher Frau ein guter Lukas-Schlag ausstrahlen mag. Die Frauen haben vielleicht ein hübsches Gesichtchen, dem Lukas ein auszuweichen, aber sie finden es ein wenig „fiesant“. Sie unterläßt den Lukas auf den Kopf und dann schaut man nie, wie die Sache ausgeht. Einem Burischen ist einmal bei so einem hübschen, kraftvollen Lukas-Schlag der Hofenboden gelockt und einem anderen rissen die Polsterer. Es kann also schon sein, daß ein Mann plötzlich im Hemde vor dem Lukas steht. Für Frauen wäre es in dieser Hinsicht zwar nicht so gefährlich, aber immerhin... Wieder nicht.

Trotz alledem gibt es in einem ganz alten Dorf eine Frau, die einen Lukas gehauen hat. Aber die Sache ging vollkommen schief. Aus vielerlei Gründen: Erläuterung war der Lukas kein Jahrmärkte-Lukas, sondern ein Gemeinlich, und zweitens war der gehauene Gemeinlich Lukas noch wieder nicht der Gemeinlich. Das alles stinkt ein wenig verworren. Aber man wird sich gleich ausreichend.

Die Ehefrau in dem anstehenden Dorf heißt Alma und ihr Mann heißt Lukas. Nach der Arbeit und bei seinen Freunden. Darüber ist Alma nicht sonderlich erpaut. Hier muß einmal was geschehen. Das nahm sich Alma vor. Sie langte sich nach dem Gemeinlich Lukas und schickte ein Einmaliges in mitternächtlicher Stunde.

Lukas manbelte in frühlicher Auslassung mit seinen Freunden vom Dorfweirhaus aus nach Hause. Lukas hing am Arme seines Freundes Waldemar und schaute nach. Sie langten sehr langsam und sehr mühsam. Sie langten wie zwei Bässen. Sie langten aber keine Volksweife, sondern sie langten das Wasserloch des Weirers G. M. Sieher. „Bei gerietest du launliche Nacht“ auf der Arbeit. Der Waldemar stieß, trotz der Menge, Kanaler. Er verzehrte fernwehendes die Stellung. Er rühte sich keinen aus dem Gleich geratenen Argen und Schicksal aufrecht, wartete aus dem Torweg heraus auf Alma, um schon seinen Arm unter den ihren und sagte: „Komme, göttliche Alma, mir fingen mit dem richtigen Lukas zusammen das Lied von der launlichen Nacht.“

Wenige Minuten später erklang auf der Dorfstraße wieder das Wasserloch von der launlichen Nacht, diesmal in einem gemächlichen Schritt. Der Waldemar stieß, trotz der Menge, Kanaler. Er verzehrte fernwehendes die Stellung. Er rühte sich keinen aus dem Gleich geratenen Argen und Schicksal aufrecht, wartete aus dem Torweg heraus auf Alma, um schon seinen Arm unter den ihren und sagte: „Komme, göttliche Alma, mir fingen mit dem richtigen Lukas zusammen das Lied von der launlichen Nacht.“

Alma dauerte der nächste Ausflug Lukas' so lange und weit endlich was geschehen mußte in dieser Angelegenheit, sollte es in dieser Nacht geschehen. Sie ging mit verhaltenem Mut im Herzen die Dorfstraße entlang. Nichts war zu sehen. In einer Entfernung von etwa 150 Meter schallte ihr das Lied von der launlichen Nacht entgegen. Alma kannte weder

Melodie noch Text dieses liebesrigen Liedes, aber sie kannte die Bassstimme ihres Lukas und die war anschlagegebend.

Alma erwarnte ihren Lukas hinter dem Torweg eines Bauernhauses. „Viel muß es geschehen“ diesen Tag redete sie sich vor wie einen Film. Als Lukas und Waldemar an dem Torweg vorüber schritten, den festlichen Stimmungsgelag auf den Lippen und in der Reife, laute Alma aus dem Bereich heraus. Und nun, Lukas, rühte dich ein auf eine Nacht. Alma drängte die Bassstimme auseinander, schüttelte ihren Lukas und pochte ihm unruhig auf der Glatze herum. Der aufgeregte Lukas schrie: „Alma, was ist das? Sie bist mit ihren lebensvolligen Schlägen erst inne, als neben ihr eine Stimme erklang: „Sei gerietest du launliche Nacht!“ Diese Stimme war für Alma erwidert.



Zeichnung: Horst Keller

Es war der Haß von Lukas, der friedlich daneben stand, als Alma dem Waldemar „auf die Birne redete“. Alma hatte in der launlichen Nacht den falschen Lukas und die falsche Glatze gegriffen...

Und nun glaubt man wohl, Waldemar, der falsche Lukas, wäre rabiat geworden. Das traf nicht zu. Waldemar stieß, trotz der Menge, Kanaler. Er verzehrte fernwehendes die Stellung. Er rühte sich keinen aus dem Gleich geratenen Argen und Schicksal aufrecht, wartete aus dem Torweg heraus auf Alma, um schon seinen Arm unter den ihren und sagte: „Komme, göttliche Alma, mir fingen mit dem richtigen Lukas zusammen das Lied von der launlichen Nacht.“

Wenige Minuten später erklang auf der Dorfstraße wieder das Wasserloch von der launlichen Nacht, diesmal in einem gemächlichen Schritt. Der Waldemar stieß, trotz der Menge, Kanaler. Er verzehrte fernwehendes die Stellung. Er rühte sich keinen aus dem Gleich geratenen Argen und Schicksal aufrecht, wartete aus dem Torweg heraus auf Alma, um schon seinen Arm unter den ihren und sagte: „Komme, göttliche Alma, mir fingen mit dem richtigen Lukas zusammen das Lied von der launlichen Nacht.“

Sommerchlussverkauf

Vom 25. Juli bis 6. August

Wir lieben nicht die großen Worte. Je größer die Worte, desto kleiner die Leistung; so ist es doch meistens. Und warum auch große Worte, wenn man weiter nichts zu sagen hat, als daß man gute Kleidung zu niedrigen Preisen zu verkaufen hat? Darum begnügen wir uns auch zum Sommer-Schlussverkauf damit, Sie nur ganz schlicht darauf aufmerksam zu machen, daß Sie jetzt noch günstiger kaufen können.

Auch unsere DAMEN-ABTEILUNG hält viele günstige Gelegenheiten bereit

HOLENKAMP
Halle/S Große Ulrichstraße 19/20

Wissenschaftlich falsche Anschuldigungen

Die Strafe auf ein Jahr Gefängnis erhöht — Im Gerichtssaal verhaftet

Der 40jährige Otto Siebert aus Querfurt wurde feierlich vom Hannoverschen Schöffengericht wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigungen zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Da er sich aber mit dem Urteil nicht abgefunden habe, mußte sich die Große Strafkammer Hannovers mit dem Fall befassen, der das Gericht zwei Tage in Anspruch nahm.

Es war am 23. September 1937 mit keinem Rechtsbeistand unterzeichnet und führte in letzter Reihenfolge noch in einer Behörde in Göttingen ein. Hier stellen sich mehrere Mängel auf, mit denen sich der Angeklagte zunächst anrechnet. Bald kam es aber zu Streitigkeiten, die schließlich in Zustimmungen ausstritten. Man befürchtete den Ausbruch an die Luft und vor dem Total kam es dann zu weiteren Zustimmungen, bei denen nicht nur E., sondern auch zwei seiner Gegner nicht unerschrocken verurteilt wurden. Einer der Verurteilten warf auch mit Steinen nach dem Auto des Angeklagten. Schließlich brachte E. seinen Wagen in Gang und machte sich davon.

Am anderen Tage zeigte E. den Vorfall an. Er gab dabei eine ganz falsche Darstellung des Ereignisses und behauptete die falsche Anschuldigung auf, daß der Streit dadurch entstanden sei, daß zwei seiner Gegner absichtlich Bemerkungen über den Staat und

seine Führung gemacht hätten. Auch sollten die Gegner die Frau des Angeklagten belästigt haben. Obwohl das Auto des E. nur geringfügig beschädigt wurde, stellte er ganz unrichtige Schadensersatzansprüche und verlor sie somit aus der Schlichterung aus. Der Wagen hatte nur 700 RM. gefehlt, E. forderte jedoch insgesamt 1500 RM.

Die falschen Anschuldigungen hatten zunächst für die betroffenen Personen schlimme Folgen, bis sich die Sachlichkeit der Beschuldigungen herausstellte. Obwohl in der Vorurteilung festgestellt wurde, daß keine Rede davon sein konnte, daß eine Belästigung der Frau des Angeklagten vorlag, wie es auch überliefert wurde, daß eine Belästigung des Staates und keine Führung erfolgte, hielt der Angeklagte seine Anschuldigungen in vollem Umfang aufrecht. Er war auch durch wiederholte Ermahnungen des Vorsitzenden nicht zu bewegen, einzulassen.

Der Staatsanwalt beantragte ebenfalls das Verhalten des Angeklagten die Verurteilung der Berufung mit der Maßgabe, daß die Strafe auf ein Jahr Gefängnis zu erhöhen sei. Außerdem wurden zwei Jahre Gefängnisstrafe und Haftbefehl beantragt. Das Gericht erachtete antragsgemäß und ließ den Angeklagten sofort abführen. E. K.

Gaulleiter Jordan in Danzig

Wandenburg. Danzig erwartet den Besuch von 4000 Flüchtlingen aus verschiedenen Gebieten des Reiches. Die für diese Gruppe im hiesigen Bereich sind 2000 Jungen und Mädchen aus dem Gebiet Mitteltele, in deren Begleitung sich auch Gaulleiter Jordan befindet. Diese Jungen gehen heute, Sonnabend, auf der Reichsfernhütte in Danzig-Südstadt ein. Am Sonntag, den 24. d. M., werden sie am Danziger Markt in Danzig eine Großkundgebung aufnehmen mit der Dittler-Jugend statt, an der 8000 Jungen und Mädchen teilnehmen werden. Auf dieser Fahrt werden die Gaulleiter Jordan und Jordan sprechen.

Schuldbeiträger gefaßt

Halsberhabt. Ein Halsberhabter Einwohner zahlte in den letzten Tagen in Gehmütlichkeiten, wo er große Schäden gemacht hatte, mit Geld. Später erlangt, daß für diese Schäden keine Deckung vorhanden war. Der Kriminalpolizei gelang es nun, den Schuldbeiträger zu fassen. In Verbindung hat sich bereits ergeben, daß der Mann auch in verschiedenen anderen Orten ähnliche Schuldbeiträge begangen hat.

Sart am Tode vorbei

Wutter springt mit dem Kind vom Bue (Gasse) (Wahl). Eine Frau aus Alfeld wollte mit ihrem siebenjährigen Kindchen in Goswig den Bue verlassen. Sie stieg aber auf der falschen Seite des Bue. Als sie ihren Irrtum bemerkte,

stürzte sie mit dem Kind wieder in den Wagen zurück, um auf der richtigen Seite des Bahnteiges auszufahren. Anwohner hatte sich aber der Zug wieder in Bewegung gesetzt. Erzwungen sprang die Frau mit ihrem Kind noch vom Trittbrett. Beide stürzten und kamen in höchste Gefahr, überfahren zu werden. Nur durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers, der den Vorgang beobachtete und den Zug sofort zum Stehen brachte, wurde ein entsetzliches Unglück verhütet.

Den Meister tot aufgefunden

Schadenleben (Anhalt). Der Schlossermeister Koch war mit seinem Lehrling in einem Transformatorwerk beschäftigt. Er schickte den Jungen fort, etwas zu holen. Als der Lehrling zurückkehrte, fand er seinen Meister tot am Boden liegen. A. muß der Bestattungsgesellschaft zu nahe gekommen sein. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

12 Gänse für die Jungfische

Wittrungen. Einen empfindlichen Schaden stiftete ein Fuchs im Laufe einiger Stunden einem Gänsezüchter an, dem er am hellen Tage nacheinander zwölf junge Gänse von zwei Wüchsen aus dem umfriedeten Gänsegrundstück am Hofeital raubte. Von der Gänsefähr, so an der Zahl, leben nur noch drei Tiere. Der Fuchs wurde bei seinem Diebstahl ertappt, konnte aber flüchten. Eine tote Gans lag er auf dem Wege liegen. Eine zweite hatte er in der Nähe des Waldes vergraben. Man nimmt an, daß es sich um eine Fährte handelt, die ihren Jungen die Gänse in die Gänge schleppte.



Wie aus Olive „Alte Liebe“ ward

Die Geschichte der Cuxhavener Landungsbrücke / Von Paul Broszio

dv. Vansom ist sie im Laufe der Jahrhunderte Stück für Stück gemauert, dem Meere abgetrotzt worden. Sie hielt auf Sandbänken von Wäldern, die Tag um Tag von den Fluten der Nordsee untroubt sind. Noch immer hat die Nordsee ihr Recht auf diesen Boden nicht aufgegeben, bei jeder Sturmflut er umfaßt, der Strand aber ist fast ganz gebüßelt. Das ist die Landungsbrücke von Cuxhaven — als „Alte Liebe“ bei allen Seefahrern der Welt bekannt. Es gibt viele Vansomabriden in der Welt, aber kaum eine die berühmter ist als diese „Alte Liebe“. Das verankert sie ihrer alten Tradition, nicht zuletzt aber auch der Tatsache, daß sie an einer der meistbefahrenen Straßen des Weltverkehrs, an der Mündung der Elbe, liegt. Dem ausfahrenden Seemann ist sie ein letzter Gruß des Festlandes, dem Zurückkehrenden das erste Willkommen der Heimat. Von der romantisch weitemer Seefahrt ist diese Landungsbrücke umwoben. Ihr Name aber, der so heimlich vertraut klingt, hat einen eintausendjährigen Ursprung.

Es ist ungefähr 200 Jahre her, als an der Mündung der Elbe eine feste Brücke gebaut werden sollte. Damit die Schiffe im Sandbänken mit Hilfebänken besser landen konnten. Im Jahre 1782 wurden drei alte Segler an der Spitze von Cuxhaven beauftragt, mit besten und feinsten Materialien einen der Baum baustein mit Aufsch und Steinen ausgefüllt, und das ganze Bollwerk im Meer mit dem Neulande verbunden. Einer der verankerten Segler führte den Namen „Elbe“, der sich auf die Provinz übertrug. Später wurde aus der Elbe das niederdeutsche „Ele Veer“, das auf „Alte Liebe“ heißt. Und beiden Namen hat die Anlage, die im Laufe der letzten Jahrhunderte immer weiter vergrößert wurde, bis heute behalten.

Durch das Bollwerk wurde der letzte alte Hafen von dem Anfall der Barge gefahrt, denen er bei heftigem Nordwest bis dahin vollkommen zugegeben war. In den Jahren 1749, 1804, 1873 und 1883 wurde die Anlage vergrößert und vergrößert. 1861 erhielt die Landungsbrücke ihre heutige Gestalt. Das war mit den damaligen technischen Mitteln eine äußerst stolze Arbeit, aber schließlich wurde doch ein Bollwerk geschaffen, das nicht nur eine Landungsanlage und eine Heilicheranlage, sondern eine Promenade für Touristen und über Tausende von Menschen angeordnet ist, die hier einen unumstößlichen Eindruck von dem Rufstadium des Weltverkehrs, aber auch von der Macht der Elemente und dem Willen der Menschen, sie zu meistern, erhalten. Im Jahre 1933 wurde die „Alte Liebe“ grundlegend neu gebaut und vergrößert. Jetzt bietet sie sich den Besuchern in einer Länge von 100 und einer Breite von 10 Meter dar.

Bis zum Jahre 1808 hing an der „Alten Liebe“ an einem Mast eine Signallaterne, die den Schiffen den Weg wies. Als aber im Beginn des vorigen Jahrhunderts der Feuerfener immer größeren Umfang annahm, wurde unweit der Brücke der Cuxhavener Leuchtturm erbaut, der unermüdblich sein Licht fometert auf die Elbmündung hinwarf. „Nautis signum sibi monumentum erexit Respublica hamburgensis A. MDCCCIII“ (Den Seefahrern zum Zeichen, sich zum Denkmahl der hamburgischen Stadt (diesem Turm) errichtet im Jahre 1808) lautet seine stolze Inschrift.

An schönen Sommertagen wird die „Alte Liebe“ zur Promenade der Cuxhavener Badegäste. Aber auch bei Sturm und Regen hat sie ihre Freunde. Wenn die Wellen der Nordsee gegen das Bollwerk branden, dann stehen die Besucher unter geschütztem Dach auf der Brücke und erleben eines der schönsten Schaupiele der Natur. Aber einmal auf der „Alten Liebe“ gehalten hat, wird dieses Bollwerk nie mehr vergessen, das vom heiligen Kampf gegen die Naturgewalten zeugt.

Verregener Urlaub

Regen... Regen soll es! Aber Regen

Das Paule, ohne das?

Meine Ferien kann ich nicht verlegen...

Und es ist so launig!

Simmel, Schluß mit deinen feuchten Gedanken!

Wird das Meer denn immer mehr Meer haben?

Und mein Urlaub ist beirrt!

Soll ich dauernd achtern, wanzig reisen?

Statt vor nicht mein Ferienmühen...

Würde dieser Bier zumindst heißen!

Und, Herr Doer, einen Punkt!

Denn ich friere äußerlich und innen.

Und mich wärmt nicht mal die Wut...

Und die Tropfen, und die Tropfen rinnen...

Und mir ist durchaus nicht gut!

Sieh mich ich schon jetzt am Abfahrtskranz.

Bei dem letzten Hundsturm.

Handert nämlich hier die Wetterlage...

Und die Sonne läßt — mich aus!

Joachim Lange.

Sport-Artikel

für Fuß- und Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Turnen, Geländesport, Leichtathletik, Boxen u. Radfahren in großer Auswahl und 1. Qualität

H. Schnee
Nachl.,
A. F. Ebermann
Halle-S., Tel. 22057
Gr. Steinstraße 54,
Bühnenstraße 2

Wandkarte

von Mitteldeutschland

für die Lehrer und Geschichtslehrer der Mittelschulen
Preis von 1,50
100 Stück
für die Lehrer und Geschichtslehrer der Mittelschulen
Preis von 1,50
100 Stück

Bestellungen annehmen alle Buchhandlungen und Verlage
Halle-S., Leipziger Straße 36-38

vom 25. Juli bis 6. August

Aufgepasst!

Auch für den Herrn ist die Gelegenheit jetzt günstig, mit weniger Geld etwas Gutes anzuschaffen! Unsere bewährte Herrenkleidung gibt's im

SOMMER SCHLUSS VERKAUF

viel billiger. Nutzen Sie das aus. Gehen Sie sofort zu

Otto Knoll

Halle-S., Leipziger Straße 36-38

ÜBER AUGSBURG IN DIE BERGE

HOTEL DREI MOHREN
DAS HAUS VON WELTSPUR

Sommerfrische

ca. 2000 W. betri. Sommerfrische an der Elbe, 350 pro Tag, feste Subventionen

Pension „Enke“
mit Grill, Saubere, Angenehme, Gut zubereitete, Hohe Bewirtschaftung

URLAUBS-REISEN!

Anmeldungen zu sämtlichen Reisen noch möglich!

Venedig - Rom - Neapel - Florenz
Abreise am: 22. August, 5. Sept. RM. 150,-
2. u. 24. Oktober

Rom - Neapel - Capri - Florenz
Abreise am: 1. August, 18. Sept. RM. 220,-
10. Oktober

Sizilien-Reise RM. 338,-
am 8. August, 12. September, 3. u. 24. Oktober

Dalmatien RM. 210,-
Komplizierte Bahn-u. See-Reise. Abreise jeden 2. Montag

S. Remo - Nizza - Monte Carlo - Italien
Abreise am: 2. u. 15. August, 5. u. 19. September, 3. u. 17. Oktober RM. 210,-

Schwyz-Venedig-Dolom. RM. 148,-
alle 10 Tage

Mittelmeer-Trip RM. 260,-
Syrien - Ägypten - Griechenland ab RM. 260,-
Samst. Preise ab bis München, einschließlich aller Leistungen. Prospekte kostenlos

SUD-REISE-BÜRO MÜNCHEN 2 M
Telefon 11293 Kaufingerstraße 3
Vertrauen: Hapag-Reise-Büro, Halle a. S.

Hirschberg (Saale)

Waldreiche Umgebung, gesunde Luft

ladet ein zum Dauer- und Wochenand-Gasthalt

Gute Verkehrsweg auf Eisenbahn, Post und Reichsbahn
Gute Hotels mit preiswerter Unterkunft

Das moderne Schwimmbad ist eröffnet!

Altenau

Oberharz, 600-600 m
Lufthafen, Wintersportplatz
Ank.: S-Bahn, Eisenbahn, Kesselsbrunn

Zufriedene Gäste durch Fr.-Bäder-Anzeigen

Wien-Wolgangsee

Sammering-Bad Ischl, 58 u. 98.7 u. 6 Tage RM. 90,-
Hamburg-Kiel, 58 u. 98.7 u. 6 Tage RM. 48,-
5 Tage RM. 59,-
Wien-Budapest, 58 u. 98.7 u. 6 Tage RM. 128,-
58.8. Dov. w. 7. Tag RM. 59,-
Göteborg-Paris im Omnibus inkl. Verpflegung

Reisebüro Grunwald, Haders K.-G., Leipzig, Hapag, Halle im Roten Turm, Reise-Ankunft der H.N. und Norddeut. Lloyd, Leipziger Str.

Wien-Wolgangsee

Sammering-Bad Ischl, 58 u. 98.7 u. 6 Tage RM. 90,-
Hamburg-Kiel, 58 u. 98.7 u. 6 Tage RM. 48,-
5 Tage RM. 59,-
Wien-Budapest, 58 u. 98.7 u. 6 Tage RM. 128,-
58.8. Dov. w. 7. Tag RM. 59,-
Göteborg-Paris im Omnibus inkl. Verpflegung

Reisebüro Grunwald, Haders K.-G., Leipzig, Hapag, Halle im Roten Turm, Reise-Ankunft der H.N. und Norddeut. Lloyd, Leipziger Str.

Wandern u. Walden in Oberweißbach

Prospekte u. Auskunft durch den Bürgermeister u. Verkehrsamt

Oberweißbacher Bergbahn

stetige Bahn der Welt für normale Eisenbahnwagen, Lokstation Oberweißbach im Schwarzwald oberhalb Schwarzwald

SM Senator, Dr. Möller, Dresden-Loschwitz

Schroth- und alle Naturheilkuren
Größe Hellerstraße — Brodstraße 17a

Bilz Sanatorium

DRESDEN - RADEBEUL
Naturheilkuren - Schrothkuren

SEMMEERING Apenkurort

1/2 Std. von Wien

SÜDBAHNHOTEL

Haus I. Ranges — Eleganter Golfplatz
Hallenstrandbad

Berbet Mitglied der NSB

Besorgen Sie Ihren Flugschein bei Fenthol & Sandtmann Agenten der Deutschen Luft Hansa Adolf-Hitler-Ring

Lumpen beliebige Autogeschäftsreis.

Große Oesterreich-Rundfahrt
Wien - Graz - Würter See - Bad Gastein - Großglockner, 18 Tage RM. 150,-
Berchtesgaden - Salzburg - Wolfgangsee, 6 Tage, 1. u. 15. August
Glockner - Pasterna - Großglockner - Salzburg - Wolfgangsee, 6 Tage, 1. u. 15. August
Rhein-Neckar, Rudeheim-Hedelberg, 6 Tage, 8. u. 15. August, 5. u. 19. September, 3. u. 17. Oktober
Gardasee - Venedig - Dolomiten
Großglockner - Salzburg - Wolfgangsee, 6 Tage, 1. u. 15. August, 5. u. 19. September, 3. u. 17. Oktober
Rom - Neapel - Capri, 15 Tage, 8. August, 15. Sept., 22. Sept.
Preis ab 2 u. 3 Grimsa/Leipzig einschließlich Unterfahrt u. Verpflegung
Reisebüro J. Luppe, Grimsa/Leipzig, 123. Halle, Postfach 100, am Markt, Postfach 100

480 m HARS ELBINGERODE

Lufthafen, Wald-u. Hallenschwimmbad, Pensionierung ab RM. 3,50

Sangerhausen die deutsche Rosenstadt

ladet Sie z. Besuch ein

Reisebüro 2. Museum, Aquarien-Station, Stadtd. — Gute Autoverlei (Rett. 80-85), Preisw. Untermarkt.

Auskunft u. Prospekte beim Verkehrsamt Sangerhausen/Harz, Ruf. 6012

28257

Sto. Leistungsfähig, leicht, stabil, aus Aluminium, mit Gummirollen, 2000-2500, 2000-2500, 2000-2500

Waldgeflügel, selbstgefertigt

Reparaturen, teilweise abholen, 1000-1500, 1000-1500, 1000-1500

Korb-Lähr

Reparaturen, teilweise abholen, 1000-1500, 1000-1500, 1000-1500

Wäschkörbe

Reparaturen, teilweise abholen, 1000-1500, 1000-1500, 1000-1500

Pensionierung

Reparaturen, teilweise abholen, 1000-1500, 1000-1500, 1000-1500

Nimm vom Guten stets das Beste, drum kauf' bei Schnee die Kletterweste

Heißmangeln neu und gebraucht
Wäschmangeln elektrisch - automatisch, Schutzgitter - Anbauten liefert Gustav Forßmann Thüring., Wilschmannstr. 10, Gera-Zwätzen 13

Flechte
Hämorrhoiden, Ekzeme, Ansehl., offene Beine, Innen- u. Aussenbeine lassen heilen in kurzer Zeit
A. Blankenburg Halle (Saale), Große Steinstr. 29. Keine Spytten. Keine Medizin. Bester Erfolg

Wildschönau
1 Woche RM. 62,-
2 Wochen RM. 89,-
TIROL (1000 M)
Sozialprogramm mit Ausl. z. Großglockner u. Dolomiten usw. durch den Veranstalter.
Reisebüro Anton Blattl Leipzig C 1, Klostergasse 2, Ruf 21745
und Halle-Saale, Hapag im Roten Turm.

Unser Sommer-Schluss-Verkauf

bringt die bekannten Strapazier-Qualitäten zu besonders billigen Preisen!

w. F. Wollmer

Gr. Ulrichstraße 6-10 / Gegr. 1769

Kleider- und Seidenstoffe Baumwollwaren
Wollwaren — Strümpfe Herren-, Damenwäsche
Handarbeiten Trikotagen
Sämtl. Schneidereiartikel Korsetts

Werbewinke

der Fachpresse

Mehr als die Hälfte werden durch die Zeitung.

Ein interessantes amerikanische Untersuchung Der Werbung der amerikanischen Zeitungsüberleger hat unterrichtet, wieviel die 422 bedeutendsten Amerikaner in dem vergangenen Jahre für die einzelnen Werbemittel ausgeben haben. Wie schon seit langem, so ist auch 1937 die überlegende Stellung der Zeitungsanzeigen als Mittel der Wirtschaftswerbung unangetastet geblieben.

Für die wichtigsten Werbemittel, nämlich für Zeitungsanzeigen, Zeitungszeitungsanzeigen und Rundfunkwerbungen, haben die erforschten Werbemittel in dem letzten Jahre insge-

lamt 299 Millionen Dollar ausgeben. Auf die Zeitungsanzeigen entfielen davon 150 Mill. Dollar oder 50 Prozent, auf die Anzeigenwerbung durch Zeitschriften 85 Mill. Dollar oder 28 Prozent und auf die Werbung durch den Rundfunk 59 Mill. Dollar oder 19 Prozent. Am der Spitze der Werbungsleistungen standen auch im letzten Jahre wieder die Nachrichtenmittelindustrie, die Automobilindustrie und die Lebensmittelindustrie, wobei jeder dieser drei Wirtschaftszweige die Zeitungsanzeigen als bevorzugtes Werbemittel bevorzugt hat.



Sind die Preise, die Sie erwarten

- Eine Gruppe Kleider**
in Kunstseiden-Leinen, in Jersey-Stoffen und gebildeten Vlies, jugendliche Formen, in vielen Farbstellungen zum S.S.V.-Preis Mk. **4 75**
- Eine Gruppe Kleider**
in Tüpfeln, röhrichten Blumenstoffe, Collet, Streifen und einfärbigen Stoffen, bis Größe 50 zum Aussehen, Mk. **6 90**
- Eine Gruppe Kleider und Compiets**
röhrichtlos herabgesetzten Kleider und Compiets in wertvollen Stoffen, in Formes in unseren Auslagen zu beschließen, Mk. **9 75**
- Eine Gruppe Kleider und Compiets**
in seidenden und wollenen einfärbigen Stoffen, in wertvollen Qualitäten, röhrichtlos herabgesetzt, Mk. **16 75**
- Eine Gruppe Kleider**
in jugendlichen Formen, ferne große Auswahl in unseren Frauen-Sonderausstellungen bis Größe 50, in vielen Stoffarten, darunter auch seidene Kleider, der S.S.V.-Preis Mk. **19 75**
- Eine Gruppe Kleider und Compiets**
in hochwertigen Woll- und Seidenstoffen, einfarbig und gemustert in allen Größen, stark im Preis gesenkt, Mk. **22 50**
- Modell-Kleider und Compiets**
in Qualitäts-Stoffen und erstklassigen Formen sind gleichfalls radikal herabgesetzt
- Eine Gruppe Regenmäntel, Sportjacken**
in verschiedenen Stoffen und zahlreichen Farben, Jugendl. Formen, z. Aussehen, S.S.V.-Preis Mk. **4 75**
- Eine Gruppe Sportmäntel und Kostüme**
in englisch gemusterten, schattigen sowie leinwandigen Sommerstoffen, röhrichtlos heruntergesetzt, S.S.V.-Preis Mk. **8 75**
- Eine Gruppe Mäntel und Kostüme**
in Qualitäts-Stoffen, in vielen Formen, zum Aussehen, der S.S.V.-Preis Mk. **16 75**
- Eine Gruppe Frauen-Mäntel**
in unseren bekannten Frauen-Sonderausstellungen in vielen Stoffarten für den Sommer und Übergang der S.S.V.-Preis Mk. **19 75**
- Eine Gruppe Mäntel und Kostüme**
wertvolle Qual. und Verarbeitung, preiswert, stark herabgesetzt, bitte beachten Sie unsere Auslagen der S.S.V.-Preis Mk. **24 00**
- Eine Gruppe Mäntel und Kostüme**
aus edelstem Material und erstklassiger Verarbeitung im S.S.V. im Preis stark herabgesetzt **36 50**
- Eine Gruppe Blusen**
in Strahlen und verschiedenen Palettenformen, in Sportformen, Der kleine S.S.V.-Preis Mk. **1 95**
- Eine Gruppe Blusen**
in einfärbig sowie zarten Stoffarten, auch karierte Schotten-, Der kleine S.S.V.-Preis Mk. **2 90**
- Eine Gruppe Blusen**
sehr viele Formen u. Stoffarten, sind Sie in dieser Preisgruppe vor, Der kleine S.S.V.-Preis Mk. **3 90**
- Eine Gruppe Blusen**
viele Stoffarten in Gruppen-Satin, reine Seide u. Kunstseide-Wisch-, auch gemusterte Stoffe zum S.S.V.-Preis Mk. **5 90**
- Eine Gruppe Röcke**
o. Röcke, auf d. fr. Fr. sehr stark herabgesetzt, schlanke, schlanke Röcke mit weicher Gürtelle d. S.S.V.-Pr. **1 90**
- Eine Gruppe Röcke**
in dieser Gruppe befinden sich sehr viele Stoffarten u. Formen, diese sind im Preis stark gesenkt **2 90**
- Eine Gruppe Röcke**
aus vielen Qual.-Stoffarten, zum Aussehen, der S.S.V.-Preis Mk. **4 75**
- Eine Gruppe Kinderkleider**
in viel Qualität, bunt gemustert u. in guter Verarbeitung, der kleine S.S.V.-Preis Mk. **2 75**
- Eine Gruppe Kinderkleider**
in schönen Stoffen, gemustert, Kindergröße 70-100, der kleine S.S.V.-Preis Mk. **5 90**
- Eine Gruppe Kindermäntel**
in englisch gemustert u. schlanke, erdigen guten Stoff, von Gr. 60-100, der kleine S.S.V.-Preis Mk. **6 75**
- Modell-Blusen u. Qualitäts-Röcke**
in hochwertigen Stoffen und eleganten Formen, sind röhrichtlos herabgesetzt

in Sommer-Schluss-Verkauf

Beginn am 25. Juli, 8.30 Uhr



Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung
Halle-Saale
Leipziger Straße 5

Stief
BRILL
ingen
offen
dun
Bren
ndent
e die
lobil
feder
nager
ber





Der Liebesbote

Erzählung von Walther Gottfried Klucke

Rein, sagt mir nicht, die Erde sei so groß, daß man sich immer in ihren Wäldern verirren könne, wenn es darum geht, einer plötzlichen Verlegenheit oder einem Menschen aus dem Wege zu gehen. Und wir brauchen auch nicht mehr umherzuirren, um allerdings Zufällen und kleinen Überraschungen des Schicksals aus dem Wege zu kommen.

Da ich zum Beispiel unsere große Stadt mit ihren Gassen und Hofplätzen, ihren Hofplätzen und Einfassungen durchstreifen in den Vororten. Aber verzeiht mir auch nicht die vielen arbeitenden Menschen, deren Gesicht sich an einem schönen Sonntagmorgens im Hauptbahnhof am Strom fernerleuchtet. Nun, ja, das kommt schon manchmal so. Und weil die beiden Jung und unbeschwert durchs Leben schritten und noch jungen Winter von froher Sonne und Winden erfüllt waren, mochte Wunder also, wenn sie sich wunderlich zu sagen hatten. Nichts Zielgründiges und Bergelichtes, wenn für das Mädel des Schicksals nicht schon nichtigsten nennen wollte, aber doch merkwürdig zu beten, neugieriger Frage und ebensolche Antworten durch die Blume.

Wohlfühlte sie die erst die feine Verliebtheit und er ist wenig benommen von den frühlichen Blüten in ihren Wangen und von froher lachender Jugend.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

schreiben" an Piefel, daß die Robrovitz hier schon abgelehrt hatte.

Du warst Döland - oder besser noch - unter Gantler in No! Wie nun, wenn es sich gab, daß er den eigenen Brief selbst der Dame seines Deraans übergeben müßte? Als er diese Möglichkeit erwog, kam ihm der Gedanke, den Brief einfach zu unter-schlagen. Aber mußte er nicht bemerken die Mitteilung der ihm ausgehändigten Briefschreibende im Büro abliefern? Und wie er das beabsichtigte, mußte er auch schon, daß er nun im Moment in die Tränke gekommen war. Unter dem Vorwand, einen Brief zu übergeben, begab er sich auf den Weg, immer mit der leisen Hoffnung im Herzen, Piefel nicht mehr antreffen zu müssen, und die Mutter konnte ihm ja helfen. Und als die Uhr vom nahen Stratum eben drei Viertel acht schlug, trat er in das Haus Nr. 120 ein, floßend Deraans, verhielt sich!

Doch nun stellt euch die Menge der Ermahnung vor. Die Gantler bewegten. Jetzt liefert er seine Briefe in der Barrenwohnung ab, vertritt auf leisen Sohlen die Treppe, stolpert vor aller Not und will im ersten Stock eine Antrittsrede in den Briefkasten. Nun kommt es darauf an. Schon schließt er abend die Treppe wieder hinter sich, aber ihm eine Tür geht, Stimmen laut werden und schnelle Schritte leichtschwingender Mädchenfüße sich nähern. Und nun ein Säumen und Singen von Frischen, roten Lippen und hinter Gantlers Strahlendes Gesicht und langes Atemholen. Und nun frage ich euch, wo und in welcher Nähe dieser Erde der Dilligstschöpfung Gantler Rede sich in diesem furchtbaren Augenblick hätte werden sollen. Und durfte er es überhaupt? Er - Solbat, Postkammer, Mann und Brautwerber? Doch keine Zeit mehr zu denken, denn vor ihm - wenige Schritte nur - steht Piefel! Und was glaubt ihr? Das Mädchen sieht ihn sehr schön und hinter ihm steht ein Mann, wenn ihm der Piefel in den Weg läuft. Und dann blickt er wieder in den blauen Augen auf, und Gantler - weiß Gott, was in ihn gefahren war - ist ihm sehr schön und hinter ihm steht ein Mann, wenn ihm der Piefel in den Weg läuft.

Wohlfühlte sie die erst die feine Verliebtheit und er ist wenig benommen von den frühlichen Blüten in ihren Wangen und von froher lachender Jugend.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.



Blick auf die Festspielstadt Salzburg (Aufn.: Presse-Bild-Zentrale)

das behnte, was ich gleichfalls an seiner Stelle getan hätte. Piefel, ich, er breitet die Arme aus, und das Mädchen - keine Zeit mehr für den Spott aus - fliegt ihm an die Brust und an die dichtgefüllte Vordertaste. Und zwischen Viehohr, Tadeln und Weinen nimmt er ihr die Entzündungen ab, eine für eine, die andere für die nächste. Und ja, so kommt das schon mal, und wie brav vom Schicksal, das es bisweilen wohl mit uns über!

Eine Minute vor dem Glück

VON HJALMAR BERGMANN

Sie hatte die ganze Nacht über nachgedacht. Die Welt war für sie ein unbegreifliches Rätsel, das sie nicht verstehen konnte. Sie war so einsam, so verlassen, so allein. Sie hatte niemanden, der sie liebte, der sie verstand, der sie tröstete. Sie hatte nur die Welt, die sie nicht verstehen konnte.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

zuwerden, um kein Kriechen nicht mehr zu hören. Und nun war es so schlimm für sie. Sie flog die Treppe hinunter. Die Treppe sah noch immer in der Ecke der Veranda. Aber sie hatte sich vorbeugt, mit den Händen auf den Stufen, so verhielt sie immer wieder aufzusehen. Als die Treppe sie erreichte, gab sie es auf und laut zurück in den Stuhl. Ihre großen matten Augen begegneten den ihren. Wo ist Bertil? Haben Sie Bertil gesehen?

Sie ging zu der Kranken hin. Sie mußten sich nicht angucken, sagte sie. Bertil ist mit meinem Boot hinausgefahren und kann allein nicht mehr herkommen. Aber mein Mann ist zu ihm hinausgekommen. Mein Mann ist ein vornehmer Advokat. Sie werden sehen, daß Sie ihn in ein paar Minuten wieder hierhaben.

„Es ist mein einziges Kind“, sagte die Mutter, als mußte sie ihre Unschicklichkeit entschuldigen. „Sie brauchen keine Sorge zu haben“, beruhigte sie die frange Frau immer wieder. Und dann sagte sie mit veränderter ärmlicher Stimme: „Hörchen Sie! Dorothea Sie nur! Es war das meine Kind. Es heulte laut und tief nach seiner Mutter. Sie streichelte die Kranke häufig und beschwichtigte sie und verließ sie nicht. Sie lief hin und her im Zimmer. Ob sie das Bett erreichte, fand sie in die Kiste und brachte in einen Zorn von Tränen aus.“

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

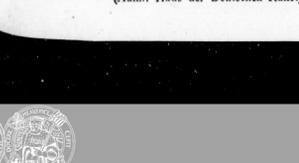
Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Und glaubt ihr nun, daß es bei diesen einen Nachmittag nicht? Nicht daran zu denken! Sie waren sich bisweilen, und bald wußte eines von dem anderen, daß sie im nächsten Augenblick ergraben werden.

Arno Breker Prometheus Plastik in der Großen Deutschen Kunstausstellung 1938 (Aufn.: Haus der Deutschen Kunst)



Theater Konzerte Lichtspiele Unterhaltungen

Am Riebeckplatz Ganz großer Erfolg! Ein Filmwerk höchster Schauspielkunst Eifersucht

Große Ulrichstr. 51 Morgen letzter Tag! Das aufregende, spannende Kriminal-Abenteuer

Schauberg Morgens letzter Tag! Der Film einer peinigenden Gesellschafts-Affäre um eine kapriöse Frau

2. Woche Karl Ludwig Diehl Käthe Gold, Franz Schafheülin Leopoldine Konstantin, H. Hübner in dem Tobisfilm

Schöne's Gaststätten Gr. Wallstraße 9 - Ruf 3502 Idyllischer Naturgarten inmitten der Stadt!

Haus Auensee Leipzig-Wahren Straßenecke 11, 23 Tägl. nach- und abends Sensations-Gespel des Spanisch-argentinischen Orchesters

Mordprozeß Andrejew Ein packendes Sittenbild nach dem berühmten Roman von Leo Tolstol mit Gaby Morlay Victor Franzen

DER MORD IM NEBEL Ein Erlebnis des berühmten Detektivs Bulldog Drummond

Rätsel um Beate mit Lil Dagover Albrecht Schoenhals Sabine Peters

Andere Welt Ein Frauschicksal in einer Kolonie des fernen Ostens

Weinberg Feiern Heute Sonnabend großer Tanzabend

Das Blumenwunder an der Ruhe Reichsgartenschau Essen vom 20. April bis 9. Oktober 1938

Nurhaus Bad Wittelnd Heute 4 Uhr: Tanzabend Sonntag 7 Uhr: Frühkonzert

Kollegialität Heute abend: TANZ! Sonntag: KONZERT

Gasthaus Büschdorf Haltestelle Linie 9 Sonntag nachmittags 4 Uhr an Konzert u. Tanz

Harberina Kleine Klausstraße 7 Täglich abends Das große Programm!

Bauer's Gaststätten „Zum Fiedeln“ Das gute, bürgerliche Verkehrslokal

Ferienfahrten Woche vom 25. bis 31. Juli 27. Juli, Mittwoch Wölzter Park

Gasthof Wörmnitz Heute großer Kabarett- / Tanzabend Sonntag: Konzert

Reideburg Nachtagall Jeden Sonntag Tanz-Abend

O.V. Borchert Große Steinstraße 80 TRADITION SEIT 43 JAHREN

Saalschloss Heute Sonnabend 8 Uhr Großer Sonder-Abend

Jägerheim Seeben Morgen Sonntag, 15 Uhr gemütlicher Tanz!

HN-Reiseauskunft, Gr. Ulrichstr. Emil Banke, Beelener Str. 250

Gaststätte Samsouci An den Klemmwerken / Inh. W. Hnyk

Gasthof zur goldenen Rose Inh. Albert Küznel

Gasthof zum Schützen Großer schattiger Garten

EF-TE-Orchester Leipzig Bei unsintiger Witterung 1 gr. Saal

Feldschloßchen Heute Sonnabend Blütenfest!

Buttermeloden aromatisch fruchtig BUTTER-KRAUSE

Gasthof Grob, Schweizerling Weitzin Größte Vergnügungstätte für Vereine

Gesellschaftshaus Reideburg Ein Otto Gründling Jeden Sonntag Tanz!

Schweizerhaus Wörmitzer Str. 16. Inh. Rich. Hohlmeck

Sonntag, 24. Juli Ein Tag in der Zeitzer Schweiz

Bleyle Niederlage bei H. Schnee Nachfolger

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF vom 25. Juli bis 6. August Gelegenheiten in allen Artikeln

Kümmelapotheke, Leipzig Entritzscher Markt / Rufflicher Garten

Hotel Drei Kronen Wörmitz Besitzer: Paul Pannicke

Verlangen Sie in allen Gaststätten die HNI

Mark 7.35 Abfahrt bei Marktstraße 8 Uhr, Ankunft in Halle gegen 20 Uhr

Stahlmattressen mit Federkern

Piebert HALLE / SAALE LEIPZIGER STR. 9



Der „Bü. S. Kleinpreis“ hat das große Wort

im Sommer-Schluß-Verkauf

vom 25. Juli bis einschließlich 6. August

Sporthemden mit festem Kragen, aus soliden Stoffen, hell- und dunkelgemustert	3.95	2.95	1.95
Oberhemden Popeline, mit Stübchenkragen, hübsche Muster	5.90	4.95	3.95
Binder ganz geschmackvolle, moderne Muster in Naturseide	1.75	1.25	-78
Binder sehr viele schöne Muster, in reichhaltig. Auswahl, Kunstseide	-58	-38	-18
Polobusen in hellen Farben, mit 1/2 Arm, Gr. 4-6			-95

Büstenhalter Kunstseide, gute Paßform, Rückenschluß, besonders billig	-48	-28
Sportgürtel aus gutem Stoff, seitliche Gummiteile, 4 Strumpfhalter	-98	-75 -68
Gummihalter helle, Quastl., das Vorder- teil verwärts, 35 cm lang	2.60	30 cm lg. 2.45
Schlüpfer aus gutem Charmeuse, in schön. Pastell- farben, zum Teil II. Wahl	-98	-68 -48
Garnituren Hemdchen od. Schlüpfer, aus Kunstseide, modisch gestrickt	1.18	-78 -58
Unterkleider aus feinnäsigem Charmeuse, m. hübsch. Motiven	1.95	1.45 1.10
Nachthemden aus Charmeuse, sehr nett garniert	3.95	2.45
Trägerschürzen verschiedene hübsche Muster, mit und ohne Volant	1.95	1.45 -98
Kleiderschürzen aus gemustertem Kreton, mit Besatz	3.95	2.95 1.95
Schürzen aus kräftigem Nessel, vorgezeichnet u. gestickt, hübsch gemustert	1.50	1.10
Jugendliche Damenhüte flott garniert, jetzt sehr billig für	2.95	1.95 1.45
Fesche Frauenhüte aus feinen Strohborden, mit Band- oder Blumengarnitur	3.90	2.95 1.95
Basken-Mützen und Kappen in hellen und dunklen Farben, außer- ordentlich billig	-48	-18 -10
Damen-Pullover u. Jäckchen schöne Strickmuster, verschied. Farben, 3/4-Arm	2.95	2.45 1.45
Kleiderkragen sehr hübsche modische Ausführungen	-95	-48 -10
Damen-Schals Kunstseide, in modernen Farben und schönen Mustern	-98	-78 -48
Damenstrümpfe künstl. Waschseide, moderne Farben, II. Wahl	-74	-58
Damenstrümpfe künstliche Halbglanzseide, feinfädig, zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern	1.18	-98
Damen-Kniestrümpfe Kunstseide, glatt und gemustert, II. Sortierung	-98	-58
Herren-Socken nette farbige Strahlen- und Fantasie- muster	-98	-58 -36
Bademantel für Damen und Herren, gute Frottee- stoffe, Streifen- und Jacquardmuster	12.90	9.75 7.90
Badeanzüge für Damen, Mako mit andersfarbigem Oberteil, verschiedene Größen	-95	
Badeanzüge für Damen, Wolle, in verschiedenen Farben	4.65	3.25 2.95
Badeschuhe aus Gummi, Schlupfform, für Damen	-78	-48
Badeschuhe aus Gummi, Schlupfform, für Kinder	-68	-38

... und hier noch was Besonderes:

Mäntel aus einfarb. und englisch gemusterten Stoffen, ganz gefüt., sportl. verarbeitet	24.-	16 ⁷⁵	8 ⁵⁰
Kostüme aus genoppten u. englisch gemusterten Stoffen, sehr fesch verarbeitet	19 ⁷⁵	14 ⁷⁵	8 ⁹⁰
Röcke aus praktischen Vollstoffen, einfarbig u. gemust., sowie Leinen, gute Paßform	4 ⁹⁰	3 ⁵⁰	2 ⁷⁵
Kleider Malkrepp, Charmeuse und Kreton, wunderv. Streifen- u. leibh. Blumenmuster	8 ⁹⁰	5 ⁵⁰	3 ⁷⁵
Kleider aus Vistra, sportlich und auch 2teilig verarbeitet, der beliebte Tupfen und andere neuzeitl. Muster	6 ⁹⁰	4 ⁷⁵	
Kleider aus Borkenkrepp, Malkrepp u. Lavable, in apart. Blütenstreif., sehr flott verarb.	15 ⁷⁵	12 ⁵⁰	9.-
Kleider aus einfarbigem u. gemustertem Pique, sportl. u. in eleg. Ausf., dezente Muster	27 ⁵⁰	22 ⁵⁰	19 ⁷⁵
Blusen aus Leinella und Malkrepp, hochgeschloss., mit Brusttasche u. 1/2-Arm	5 ⁵⁰	3 ⁹⁵	2 ⁹⁵
Hänger 1/2lang, einfarbige u. gemusterte Stoffe, sehr fesch, z. T. auf Maroc verarbeitet	28.-	22 ⁵⁰	14 ⁵⁰
Kinderkleider aus Waschkrepp und Zefir, niedlich verarbeitet, frische Muster, jede weitere Größe 10 Pfg. mehr .. Größe 45			-75

Sporthemdenstoffe Oxford und Popeline, kräft. Quallitäten, in netten Streifen u. Karos, 80 cm breit	-98	-78	-55
Vistra-Musseln hell- u. dunkelgemustert, auch Streifen, gute Grundware, 80 cm breit	-88	-68	-58
Vistra-Tulle eine besondere Leistung, hell- und dunkelgemustert, 95 cm breit	1.35	-98	
Malkreppstreifen in wundervollen Farbstellungen, ein einmaliges Angebot, 95 cm breit	1.45	-88	
Flamisol-Druck hübsche Frauenmuster, sehr gute Grundware, 95 cm breit	1.65	1.25	
Borkenkrepp eine schwere Kleiderware, im schönen Farbensortiment, 95 cm breit	1.75		
Leinella der Modestoff des Jahres, für sportliche Kleider u. Blusen, weiß und pastellfarben, 95 cm breit	1.65		
Spitzengeorgette ein hochwertiger, aparter Modestoff, in acht Farben, 95 cm breit	2.95		
Ein Sonderposten Gardinometerware „Deutscher Tüll“, in verschied. Mustern	-96	-82	-58
Voiles Indanthren-Druck, viele hübsche Muster, 110 cm breit	1.38	-98	-78
Stores vom Stück, mit Einsatz u. Abschlussfranse, eine reichhaltige Auswahl	2.75	1.28	-78
Dekorationsstoff für Vorhänge und Obergardinen, etwa 120 cm breit	2.95	1.50	-95
Künstler-Druck der vielseitig verwendbare Dekorationsstoff, indanthrenfarbig, etwa 120 cm br.	2.25	1.75	-95
Markisett der duftige Gardinestoff, in Indanthrenfarben, etwa 130 cm breit	2.25	1.75	-95
Tischdecken gewebt, zweiseitig verwendbar, hell- u. dunkelgrünlich, 130/160 cm	3.60	2.95	1.95
Tischdecken verschied. Stoffarten mit sehr schönen Mustern vorgezeichnet, 130/160 cm	3.75	2.95	2.45

Biermann u. Semrau

Das Kaufhaus für Alle in Halle

Broadway-Melodie 1938



Aus der „Broadway-Melodie 1938“: Links und rechts Eleanor Powell in Tanzposen; in der Mitte eine Szene aus dem großen Finale vor der Wolkenkratzer-Dekoration (Aun.: Metro-Goldwyn-Mayer)

Farbfilm — noch zurückgestellt

Es ist noch gar nicht so lange her, einige Monate vielleicht, da gingen die Gerüchte über den kommenden Farbfilm aus besonders hartem. Seitdem in dem in Frage kommenden Ländern der Welt Versuche gemacht worden, die eine naturgetreue Farbenübertragung ermöglichen, nachdem im vorigen Jahre schon anerkannter Spielfilme in Farben „Mama“ und „Juncergrün“ in Deutschland Erfolge erzielt hatten, waren die Theoretiker des Films sich davon überzeugt, daß ein großer Teil der kommenden Produktionen farbig gedreht werden würde. Nun liegen wir in dieser Zeit fast nur vor der allgemeinen Verfilmung der Filmvorhaben für die Spielzeit 1938-39, aber soweit es sich jetzt schon beurteilen läßt, wird wahrscheinlich kein einziger Farbfilm darunter sein.

Die großen deutschen Produktionsfirmen Ufa, Tobis und Terra drehen vorläufig noch alles in Schwarzweiß. Die Ufa hatte allerdings bereits im vorigen Jahr Versuche gemacht, es aber nach rechtlicher Überlegung doch noch — mit Ausnahme einiger farbiger Naturfilme — beim Schwarzweiß belassen. Die Tobis hätte ihren Calamita-Film ursprünglich farbig projektiert, ist aber von diesem Plan abgekommen.

Aber auch die ausländischen Firmen können über neue Farbfilme noch nichts ausgeben. Es ist möglich, daß die Metro-Goldwyn-Mayer ihren nächsten Farbfilm „The Sign of the Cross“ in Deutschland zeigen wird, die Ufa hat aber vorläufig noch gar nicht der deutschen Öffentlichkeit vorgelegt. Bei der Deutschen A-Z geht die Möglichkeit, daß auch farbige Spielfilme nach Deutschland kommen, vielleicht wird es aber auch nur einer, vielleicht gar keiner sein. In ihrem neuen Programm hat die Ufa ebenfalls keinen Farbfilm angeündigt, es würde sich also um ein Werk im Schwarzweiß handeln. — Paramount beschäftigt, seine farbigen Filme in Deutschland zu zeigen.

Die zum Teil alarmierenden Nachrichten des Besuchs der Ufa in Amerika, daß Amerika die Produktion in Farben herstellen werde, haben sich also nicht bewahrheitet. Doch liegt jedoch keineswegs ein technisches Schicksal vor. Wir konnten in Deutschland sehr gut Farbfilme herstellen, denn es ist das freilich Meister in Tempelhof in seiner Kleinanalogie schon seit längerer Zeit ganz für den Farbfilm eingerichtet. Vielmehr sind es drei Gründe, die zum Teil voneinander abhängig sind, einmal ist der Einbruch der „natürlichen“ Farbe keineswegs immer natürlich, denn obwohl die photographierten Farben optisch richtig aufgenommen sind, fehlt ihnen die Naturerlebung, eines Zusammenhangs der Farbtöne beim Menschen. Der zweite Grund ist der, daß die Farbfilmherstellung immer noch ganz erheblich teurer ist als die Herstellung des Schwarzweiß-Films. Da nun aber, wie nachgewiesen werden konnte, die Publikumsverhältnisse der Farbfilme — in Europa wie in Amerika — die der Schwarzweiß-Filme durchaus nicht übertrafen, blieb man diesmal noch beim Schwarzweiß.

Daß der Farbfilm eines Tages kommen wird, darüber besteht kein Zweifel, denn technische Entwicklungen lassen sich nicht aufhalten. Es ist daher nur zu begreifen, daß sich neben den heutigen Versuchen und Experimenten auch die Künstler zu lebhaft für den Farbfilm interessieren, denn die Farbe im bewegten Bild wird ganz neue, ungelöste Aufgaben stellen. Durch die sogenannte „Erweiterung“ der Farbe hat der Künstler die Möglichkeit, nach seinem Willen Farbtöne zu kombinieren und damit wirklich neue, wirkliche Einblicke zu schaffen. Vielleicht kommt noch sogar einmal zu der Zeit, daß die „natürliche“ Farbe gar kein Hindernis für den Film sein wird, und daß man künstlerische Einbrüche nur mit einer Stillhaltung der Farbe erreichen kann.

Das sind Probleme der Zukunft. Und deshalb ist es zu begreifen, daß die Produktionen nicht überhastet zum Farbfilm übergegangen sind. Die Filmhersteller werden sich ihre Erfahrungen, die sie mit diesen Farbfilmexperimenten machen, merken, und sich hüten, davon hoffen, in einer Zeit nicht ins Werteloses auch auf diesem Gebiet zu gehen. — sch.

Das Wunder der Sendung

Vorschau auf die Deutsche Rundfunkausstellung

Das große Märitatzen um die Geheimnisse der bescheidenen Rundfunkausstellung hat begonnen. Wie aus beherrschter Quelle zu erfahren war, wird die Schau der Industriegeräte in diesem Jahre fächerförmig fortgesetzt werden. Was das Publikum bisher nicht vermocht, weil man auf den früheren Ausstellungen allerhand Neues und Neuentwickeltes zu sehen bekam, so wird in diesem Jahre geradezu eine Revolution der Apparatebau stattfinden.

Man weiß, daß der große Erfolg des deutschen Rundfunks — d. h. die unverwundliche Aufnahmehaltung der Hörer gegenüber anderen Ländern — zum großen Teil ein Verdienst des Volksempfängers und der aus ihm entwickelten billigen Geräte gewesen ist. Es kann schon jetzt gesagt werden, daß dieses Prinzip weiter getrieben und verbessert worden ist und daß gerade hier die neuen, grandiosen Ideen entwickelt worden sind, die gezeigt werden, die Zahl der Hörer in kurzer Zeit zu vergrößern, daß die Aufgabe des Rundfunks als eines der wichtigsten Instrumente des modernen Lebens durch die Durchführungsmaßnahmen erfüllt werden kann. Das ist das grundlegende Bemerkung, worin man vornehmlich liegt. Das sind weitere Stärkungen neu gewonnen werden müssen, was nicht weniger selbstverständlich. Der entfaltete Wille, den Rundfunk auch in die letzte Dörfer zu tragen, wird die bewundernde Ausstellung im In- und Ausland in dem weitesten und einem ausdehnendsten der Ereignisse machen, das nur mit dem Maßstab der ersten Rundfunkausstellung im Dritten Reich zu messen und abzuwägen ist.

Einem erhabenen Fortschritt wird auch die großangelegte Ausstellung der Fernsichtschiff aufweisen. Man wird hier bisher erkannt darüber sprechen sein, daß in jedem Jahre nur verhältnismäßig geringe Neuerungen oder grundlegende Verbesserungen vorgebracht werden konnten. Aber man vergesse nicht, daß die Welt der Welt von der Funkentelegraphie zum Rundfunk und dem ganzen Rundfunknetz gebaut hat, bevor er sich für die Massenindustrie und die allgemeine Benutzung wurde. Demgegenüber hat die bahnbrechende Vorarbeit der Deutschen Reichspost schon jetzt dazu geführt, daß auf der Rundfunkausstellung Geräte, welche man größte Bedeutung zulegen wird, bereitgestellt werden, und

daß die Fernleitung der Ereignisse am Berliner Stadionpark bereits in einer ganzen Reihe von Städten (Weimar, Nürnberg und München) empfangen werden kann. Zum erstenmal wird auch ein solches drahtloses Übertragungsgerät gezeigt werden, das den Betrachter den Eindruck vermittelt wird, wie in der Praxis die Übertragung vor sich geht und wie weit das Verfahren bereits als eine eigene Gattung der Kunst und Technik geachtet ist. Das ferner zum erstenmal auf Drahtleitungen verarbeitete und aussehlich „Drahtlos“ auch im Ausstellungsverkehr geachtet werden wird, sei nebenbei erwähnt.

Zu den wichtigsten und sehenswerten Einrichtungen der Ausstellung wird die Abteilung „Das Wunder der Sendung“ gehören, in der zum erstenmal ein vollständiges Experiment durch das Werden der Sendung von der Idee des funktionsfähigen Mitarbeiters bis zum Ausfertigen dabei gezeigt wird. Es wird in diesem Zweck ein eigener Ausstellungsstand in Größe von 1,5 Kilometern aufgebaut, dem eine eigene Rundfunkstelle zugeleitet wird und den man während der Ausstellungszeit zu Hause hören kann. Alles wird überhaupt zu einem Sendebetrieb geführt, ohne die geringste Ausnahmehaltung man in vollem Betrieb sehen. Ein lindenloses Tagesprogramm kommt zur Sendung, vom Mann-Fahrt bis zur Geräuschaufnahme, vom Mikrofon bis zur Antenne, so als ob es damals schon Rundfunk gegeben hätte. Das werden wir unter Mitwirkung in Gehalt bekannter Künstler agieren und hantieren werden; vielleicht wird — man darf es nicht vergessen — eine Revue von der Gestaltung der ersten Offiziellen oder vom fernsten Zurfestspiel geleitet, vielleicht Jodeln in der fönalisch-preussischen Dampf- und Heilungsdienste Berlin. Jedemfalls: neben dem Schenkenwerten im „Jahrbuch“ Zeit nicht es nicht minder Schenkenwertes nach Schluß der ... Sendung.

Und abends, wenn der eigentliche Ausstellungsbetrieb im Ende geht, wird sich die Welt vor 100 Jahren entfalten, so als ob es damals schon Rundfunk gegeben hätte. Das werden wir unter Mitwirkung in Gehalt bekannter Künstler agieren und hantieren werden; vielleicht wird — man darf es nicht vergessen — eine Revue von der Gestaltung der ersten Offiziellen oder vom fernsten Zurfestspiel geleitet, vielleicht Jodeln in der fönalisch-preussischen Dampf- und Heilungsdienste Berlin. Jedemfalls: neben dem Schenkenwerten im „Jahrbuch“ Zeit nicht es nicht minder Schenkenwertes nach Schluß der ... Sendung.

Hallische Erstaufführungen

CT. Riebeckplatz: Eifersucht

Von dem hervorragenden französischen Film „Der König“, der kürzlich in Halle lief, mußten wir schreiben, daß er sich in der Erinnerung in allen Teilen sehr gut behaltend, und zwar deshalb, weil er so subtilistisch französisch war, daß er sich unterem eigenen unmittelbaren Empfinden zunächst zu wiederholen schien. Der neue französische Film „Eifersucht“, ebenfalls ein Spitzentitel, dagegen verfehlt vom ersten Bild an nicht seine klare Wirkung, wiewohl er in Art und Anlage nicht minder erfrischend ist als der frühere. Es ist auch wieder ein französischer, warum? Der „König“ war in jeder Hinsicht auf das intime französische Leben, auf die französischen Zustände abgemessen, der Film „Eifersucht“ dagegen bemüht sich eines allgemein menschlichen Themas und greift sofort unmittelbar in das Gefühl über, um unsere volle Anteilnahme zu beanspruchen. Auch die wichtige Welt — er wurde nämlich nach Motiven von Zola's bekanntem Roman „Der lebende Leinwand“ gedreht — bildet deshalb in diesem Film mehr einen Stimmungshintergrund, als daß damit die naturalistische Zeichnung eines ersten Moments angestrebt wurde. Dramatisch und dramatisch man besonders — ist auch dieser Film durch die psychologische Unerschütterlichkeit in der Aufrollung der einzelnen Szenen sowie durch die ideenreiche Realität, mit der Personen, Situationen und Handlungsabläufe zur Darstellung gelangen. Der Film, sorgfältig bis in das minutiöse der Nebenrollen hinein ausgearbeitet, ist ein Meisterwerk, ebenso insofern wie interessant, ebenso besetzt wie erregend. Er behandelt die tragische Geschichte eines Staatsanwaltes, namens Andrej, der unerschütterlich als Ankläger gegen Leben ist, der wider das Gesetz verurteilt, einen Mörder, der seinen Nebenbuhler aus Eifersucht umgebracht hat, stellt er ohne Gnade vor das Gericht. Man will es das Verhängnis, daß auch er, der allein verurteilt, doch nicht verurteilt, so muß er entweichen, in ihm unteren. Und dieser bedrohliche Schicksal bildet den Ausgangspunkt, aus dem das Drama in arabischer Folgerichtigkeit abzurollt.

Der Drehbuchverfasser Marcel Pagnol hat den Film auch in Regie genommen. Die Handlung, mit harten Gefühlsmomenten angefüllt, wird mit fester Hand und überaus großer Sicherheit, dem hervorragenden Darsteller sehen ihm dabei zu Gebote, zunächst Victor Francen (der ehemals auch den „König“ spielte) als Staatsanwalt. Auch diesmal wird die Kamera für eine Reihe von ausgezeichneten Porträts feinerer Zustände und charakteristischer Blicke, die ohne erheblichen Aufwand sicher und klar gehalten werden. Nicht weniger fein und mit vielen Zwischenstufen angeordnet spielt Odeon Morley als seine Frau. Sehr lieblich in seinen Mitteln auch Signoret als der junge Graf Serge Motoff, der Nebenbuhler. Auch die anderen Darsteller, Georges Rigaud als Wohnung, Marceline Labrousse als deren Mutter, Jean und Yvonne als die Zigeunerin Malina verleben es, mit wenigen Strichen lebendige Figuren hinzustellen. So erfüllt der Wert der Regie, die am wichtigsten ist und der ein filmisches Weiterwerden von großer Geschlossenheit, das uns von ersten bis zum letzten Bild gleichermäßen hart in Anspruch nimmt. Rudolf Mischel-Behrens.

Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser

Der Spielplan der übrigen hallischen Lichtspielhäuser gestaltet sich folgendermaßen: Ufa: Die Kreuzverurteilung. — Gaudy: Hölle im Heide. — Ufa: Die große Welt. — Casino: Die Fieber. — Burgtheater: Eine Nacht an der Donau. — Zirkus: Autobus E.

usg. Wenn wir auch von einem mitteldeutschen Raum sprechen können so erheben es doch ansehnlich, daß wir auch von einem diesen Raum erfüllenden gemeinsamen Recht sprechen dürfen, da ja weder ursprünglich ein einheitlicher Volkswort noch ein geschlossenes Territorium in diesem Raum vorfindbar sind, die die Grundlage für die Rechtsbildung hätten abgeben können. Im Hinblick auf den Sachverhalt hat sich aber eine gemeinsame Rechtsgrundlage gebildet, die wir als mitteldeutsches Recht bezeichnen können und die, nicht nur für Mitteldeutschland, von weittragender Bedeutung ist. Von dieser mitteldeutschen Sonderrechtsentwicklung berichtet Prof. Dr. Hermann Schulze-Greif in seinem Vortrag im Heidefelder Vortrag am 4. August, 18 Uhr.

Viele Menschen fühlen sich unfrei, wenn ihr Körper an heißen Tagen die gewohnte Frische vermissen läßt. Perfekt-gepflegte Wäsche gibt dem Körper immer Frische und Wohlbehagen!

als der schnellste Fahrer der Welt... 11:38,2 = 115,4 km/h... Der Nachmittag gehörte wieder den 'Großen'...

Der Nachmittag gehörte wieder den 'Großen'... über die Freude banerte nicht lange... Der Fahrer befand sich nicht allzuweit im Leben...

Eber - Wouters in Berlin

Um die Europameisterschaft in Veltz... geht

Sogleich nach dem in Veltz ausgetragenen... Meisterschaft zwischen Wouters und Eber... Berlin...

Am Sonntag hat der Schwimmverein... Saale 96 - Sport 1900 Halberstadt... Am Sonntag hat der Schwimmverein...

Weltrekordforschung geheimer

Sein Amerikaner-Sportler in Stockholm

Das ist über drei Tage erziehende... Sportler in Stockholm wurde am Freitagabend... Stockholm...

Montag auch einmal zu Gummi-Bieder

Das ist über drei Tage erziehende... Sportler in Stockholm wurde am Freitagabend...

Quer durch den Sport

Interessante Neuigkeiten aus aller Welt

Der Anwalt Prof. Dr. Frenzenberg... Der Anwalt Prof. Dr. Frenzenberg leitet durch... Frenzenberg...

Stellen sehr stark umritten sein... Der Breslauer Stadtrat... Breslauer Stadtrat...

Als erste der großen Radsporthallen... Die Radsporthallen der Welt... Radsporthallen...

Eine Frau als Fußballschiedsrichter... Von längerer Zeit her... Fußballschiedsrichter...

Die Deutschen Regatta-Meisterschaften... Die Deutschen Regatta-Meisterschaften... Regatta-Meisterschaften...

bekanntem 'Schiffersaal'... Die Bekanntschaft mit... Schiffersaal...

Saale 96 - Sport 1900 Halberstadt

Am Sonntag hat der Schwimmverein... Saale 96 - Sport 1900 Halberstadt... Schwimmverein...

Auch Aldersee läuft!

Stellungsnahme im 'Braunen Band'

Die Forderung des 100.000-Mann-Bundes... Die Forderung des 100.000-Mann-Bundes... Braunes Band...

Reichsbahn Halle-Not-Weiß-Deilig

Die Reichsbahn Halle-Not-Weiß-Deilig... Die Reichsbahn Halle-Not-Weiß-Deilig... Reichsbahn...

Frühgenuss Lebenslauf

Als man in einer lauen Nacht... Frühgenuss Lebenslauf... Lebenslauf...

Schnarche gut! Max Negwer, Apotheker, Potsdam 22

Miet-Gesuche... Zimmer, freundlich, möbliert... 2 Zimmer, 2 Bäder...

Mitteldeutsches Verlagsunternehmen... sucht im Weichbild der Stadt

Grundstücks-Markt... Baupartner

Fahrzeuge... Verkauf

Alle Führerscheine... Fahrlernlehrer, Dipl. Mercedes-Benz

Autos... 12 Opel, 12 Opel, 12 Opel

Im Sommer schlupf-Verkauf... Kleider, Stoffe, Tischdecken, Schürzen, Strümpfe

F.A. Otto... gegenüber der Marktkirche-Halle

Frühgenuss Lebenslauf... Als man in einer lauen Nacht

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Man geht bei meinem ersten Schritt... Man geht bei meinem ersten Schritt

Achtung, Breslau-Fahrer!

Alle Kameraden und Kameradinnen... Achtung, Breslau-Fahrer!... Breslau-Fahrer...

Deutscher Reichsbund für Verkehrsübungen

Reis 7 Bahn... Deutscher Reichsbund für Verkehrsübungen... Verkehrsübungen...

Rambouillet

1. N. 1. Steaman... Rambouillet... Steaman...

Veranstaltungen für Sonntag, 24. Juli

8.15 Uhr... Veranstaltungen für Sonntag, 24. Juli... Veranstaltungen...

Vereins-Anzeigen

Der Sport- und Turnverein... Vereins-Anzeigen... Sport- und Turnverein...

Werbungen

Werbungen... Nürnb. Zeitung... Werben Sie in Nürnberg und Nordbayern... Nürnb. Zeitung...

Stellen-Anzeigen

Für größere Bauvorhaben werden in landschaftlich schöner Gegend für sofortigen oder späteren Dienstantritt **mehrere**

Hochbautechniker

gesucht. Vergütung erfolgt je nach Leistung und Vorkenntnissen nach der neuen Tarifordnung Vergütungsguppe VII-10. Trennungsschädigung, Zureisungskosten und Umzugskosten im Rahmen der Bestimmungen. / Bewerbungen mit kurzgefasstem Lebenslauf, Nachweis über Ausbildung und bisherige Tätigkeit, Erklärung über arische Abstammung (auch für die Ehefrau), politische Zuverlässigkeit und Unbescholtenheit sofort erbeten an: **Regierungsbaureisende, Salzburg, Paris-Indrostr. 20**

Organisationsleiter

Vertreterorganisation und großer Bestand vorhanden. Unterstützung in jeder Hinsicht, insbesondere auch durch ausgezeichnete Messermaschinen. Durch vielfache Reisen und gesessene Positionen wird auskömmliche Existenz sichergestellt. Herzu, die Wert auf Dauerstellung legen, werden Gebildeten mit kurzem Lebenslauf, die sich entschließen unter W. 25 an die Annoncen-Expedition Carl Kurth, Magdeburger, Königstraße 61. (Ex. 12)

Junger Mann zum Verkauf von Büchern, Zeitschriften und Zeugnissen auf den Bahnhofs-Buchhandlung Halle.

Suche zum 1. 8. mehr. erfahrene **Schlosser u. Schmiedegesellen** **Otto Krippendorf, Oberblöbener am See.**

Maurer und Putzer

stellen sofort ein **Becker & Sauerzapf, Banzschütz, Halle a. S., Reideburger Straße 25, Telefon 201 71.**

Selbständige Elektromonteur

sofort melden. **Reinhardt Lindner, Halle, Landwehrstraße 3.**

Tüchtigen Werkzeugmacher u. Schlosser

sucht sofort ein **Thiem & Töwe, Hordorfer Straße 4a.**

Bau- u. Blechschlosser in Dauerstellung gesucht.

Rud. Speck, Bleichschrank- u. Eisenbau, Halle a. S., Marienstr. 4.

Private-Tuchvertreter

gegen hohe Provision gesucht. Durch den Verkauf neuen Bar- und auch Teilzahlung. Angebote mit unserer neuesten Herbst- und Winterkollektion, Herren- und Damenstoffe, bietet sich Gelegenheit, die Existenz zu ändern. Bildverweisung mit Fotokopiebericht arischer Herren, unter **HN-Uhrmacher.**

Vertreter

zum Besuch von Privaten von Tuchverwandten **gesch. Schöne Kollektion in Herren- und Damenstoffen. Verkauf auf Teilzahlung. Angebote mit unserer neuesten Herbst- und Winterkollektion, Herren- und Damenstoffe, bietet sich Gelegenheit, die Existenz zu ändern. Bildverweisung mit Fotokopiebericht arischer Herren, unter **HN-Uhrmacher.****

Wichtigen jungen Metallendern

Herren- und Damenstoffe, bietet sich Gelegenheit, die Existenz zu ändern. Bildverweisung mit Fotokopiebericht arischer Herren, unter **HN-Uhrmacher.**

perfekte Schweißer im Flugzeugbau gesucht

Scheffer & Giesecke A.-G., Leipzig W. 31, Wachsmuthstraße 4 / Abt. Fahrwerkbau

Wir suchen zum sofortigen Eintritt Dreher, Schlosser, Fräser die im Armaturenbau bewandert sind.

Herrn. Wintzer, Armaturenfabrik, Halle (Saale)

Herren-Bekleidungshaus

in Halle suchen wir per sofort, 1. September oder 1. Oktober einen

Dekorateur

unbedingt perfekt im Figurenzeichnen. Selbiger muß auch ein guter Verkäufer sein (im Bedarfsfall), ferner einen absolut selbständigen und sicheren

Verkäufer

für unsere Großkonfektions-Abteilung, ferner eine

Verkäuferin

für unser Herrenartikellager. Allen in allen Fällen nicht unter 22 Jahren.

Befähigten Kräften, welche einen Wechsel beabsichtigen, bietet sich Gelegenheit, in Dauerstellung zu kommen. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisschriften sind zu richten unter K. 3930 an HN-Uhrmacher.

Vertreter

in der Halle gesucht. **W. 25 an die Annoncen-Expedition Carl Kurth, Magdeburger, Königstraße 61.**

Maurer u. Arbeiter

stellt ein **Vienenburger Zementwaren- u. Kunststeinfabrik, Fr. Wiemann, Halle (S.), Hafen Trotha.**

Wasser-Installateure und Inst.-Helfer

sofort gesucht. Zu melden bei **Monteur Schütz v. Fa. Louis Miethe Leipzig, Ost. Plakows, H.-Wormitz, Gde. 5 1**

Baustoff-Vertreter

für Bezirk Halle-Dessau zum Vertrieb bekannter

Chemischer Baustoffe

gegen hohe Provision gesucht. Nur Herren, die nachweislich bei Hausbesitzern zum Einsatz sind und über ein Fahrzeug verfügen, wollen ausführliche Bewerbungen richten unter T. 4507 an HN-Uhrmacher.

Vertreter

zum Besuch von Privaten von Tuchverwandten **gesch. Schöne Kollektion in Herren- und Damenstoffen. Verkauf auf Teilzahlung. Angebote mit unserer neuesten Herbst- und Winterkollektion, Herren- und Damenstoffe, bietet sich Gelegenheit, die Existenz zu ändern. Bildverweisung mit Fotokopiebericht arischer Herren, unter **HN-Uhrmacher.****

Junger Kaufmann

unbedingt perfekt im Figurenzeichnen. Selbiger muß auch ein guter Verkäufer sein (im Bedarfsfall), ferner einen absolut selbständigen und sicheren

Kaufmännische Lehrlinge

mit sehr guter Vorbildung (mindestens mittlere) (Kauf) und guten Allgemeinkenntnissen v. mitteldeutschen Verkaufsbüro einer elektronischen Großfirma zum 1. 9. oder 1. 10. gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit selbsterhellendem Lebenslauf, Zeugnisschriften und Lichtbildern, unter **HN-Uhrmacher.**

Wir suchen zum 1. September oder später tüchtige Verkaufskräfte

für unsere Abteilungen **Damen - Ober - Bekleidung Herren - Ober - Bekleidung Schuhwaren Gardinen - Teppiche Parfümerie - Seifen**

Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnissabschr., Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten

Kaufhaus Römischer Kaiser

Esfurt / Arisches Geschäft

Vertreter

für Südbrennerei sofort **tüchtigen Vertreter** für Halle und Umgebung bei hohem Verdienst sofort gesucht. Auto steht zur Verfügung. **Schlicht & Spornack, Halle (S.), Königstr. 4.**

Leistungsfähige bekannte Bezirks-Vertreter

Leistungsfähige bekannte Bezirks-Vertreter **Leistungsfähige bekannte Bezirks-Vertreter**

Maurer u. Arbeiter

stellt ein **Vienenburger Zementwaren- u. Kunststeinfabrik, Fr. Wiemann, Halle (S.), Hafen Trotha.**

Wasser-Installateure und Inst.-Helfer

sofort gesucht. Zu melden bei **Monteur Schütz v. Fa. Louis Miethe Leipzig, Ost. Plakows, H.-Wormitz, Gde. 5 1**

Baustoff-Vertreter

für Bezirk Halle-Dessau zum Vertrieb bekannter

Chemischer Baustoffe

gegen hohe Provision gesucht. Nur Herren, die nachweislich bei Hausbesitzern zum Einsatz sind und über ein Fahrzeug verfügen, wollen ausführliche Bewerbungen richten unter T. 4507 an HN-Uhrmacher.

Vertreter

zum Besuch von Privaten von Tuchverwandten **gesch. Schöne Kollektion in Herren- und Damenstoffen. Verkauf auf Teilzahlung. Angebote mit unserer neuesten Herbst- und Winterkollektion, Herren- und Damenstoffe, bietet sich Gelegenheit, die Existenz zu ändern. Bildverweisung mit Fotokopiebericht arischer Herren, unter **HN-Uhrmacher.****

Junger Kaufmann

unbedingt perfekt im Figurenzeichnen. Selbiger muß auch ein guter Verkäufer sein (im Bedarfsfall), ferner einen absolut selbständigen und sicheren

Kaufmännische Lehrlinge

mit sehr guter Vorbildung (mindestens mittlere) (Kauf) und guten Allgemeinkenntnissen v. mitteldeutschen Verkaufsbüro einer elektronischen Großfirma zum 1. 9. oder 1. 10. gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit selbsterhellendem Lebenslauf, Zeugnisschriften und Lichtbildern, unter **HN-Uhrmacher.**

Gewandte Stenotypistin

gewandt in der Bedienung der Fernschreibmaschine gesucht. **J. A. Uhlig, Eisenhandlung, Alter Markt 14**

Telefonistin

Wir suchen für sofort od. bald Stelle, zuverlässige **Kassiererin, tüchtige Kontoristin (gute Rechnerin), geübte Weißnäherin.** Schriftl. Ang. m. Zeugnissabschr. sind einzulegen **Modehaus Herrmann & Co., Halle a. S., Markt 14**

Wickelmacherinnen

Perfekte **Stenotypistin** mit mehrjähriger Praxis **Wickelmacherinnen**

Stenotypistin

Perfekte **Stenotypistin** mit mehrjähriger Praxis **Wickelmacherinnen**

Junger Mädchen

Wir suchen zum 1. September oder später tüchtige Verkaufskräfte

Telefonistin

Wir suchen für sofort od. bald Stelle, zuverlässige

Kassiererin

tüchtige Kontoristin (gute Rechnerin), geübte Weißnäherin.

Wickelmacherinnen

Perfekte Stenotypistin mit mehrjähriger Praxis

Stenotypistin

Perfekte Stenotypistin mit mehrjähriger Praxis

Stellen-Gesuche
Männliche
Kellner,
37 Jahre, ledig,
172 cm hoch, mit
guten Noten, bereit
zu jeder Arbeit,
aus Stettin,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Berufung
eines fräulein
für den Haushalt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Unabhängige
Kaufleute
für den Handel,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Mädchen
für den Haushalt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Erkrankter
Betriebs-
ingenieur
für den Handel,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Kaufmann
erfahrener Verkäufer,
sucht Vertretung
Auto- und
Fahrradgeschäft,
Angebot unter
C. 405 an HN-Verlag.

Den
Stellung-
suchenden

wird dringend empfohlen, ihren
Bewerbungen auf Anfragen mit
Kenntnis ihrer Originalzeug-
nisse beizulegen.
Zeugnisse beschriften, Lichtbilder
anzufügen und auf dem Brief
mit Namen und Anschrift das
Bewerbungs- und Ordnungs-
geld einzuschließen.
Bewerbungsunterlagen erfolgen
Anzeigen-Abteilung der HN.

Stellen-
Gesuche
Weibliche
Befriedete
Stenotypistin
mit mehrjähriger
Erfahrung, sucht
Arbeitsstelle in
Büro oder
Handelsgeschäft,
Angebot unter
C. 406 an HN-Verlag.

Stenotypistin
sucht Stelle in
Büro oder
Handelsgeschäft,
Angebot unter
C. 407 an HN-Verlag.

Maschinen-
Stenotypistin
sucht Stelle in
Büro oder
Handelsgeschäft,
Angebot unter
C. 408 an HN-Verlag.

Stenotypistin
sucht Stelle in
Büro oder
Handelsgeschäft,
Angebot unter
C. 409 an HN-Verlag.

Große Vorteile winken
Ihnen im diesjährigen
Sommer-Schluß-Verkauf
Stivandecken - Schlaf- und Wolldecken - Spannstoffe und Kunststoffe
alles preiswert!
Bettenhaus Bruno PARIS Halle
Kleine Ulrichstraße 2 bis Dompelz 9 - 3 Minuten vom Markt

Verkäufe
Küchen
Schlafzimmer
Polstermöbel
in großer Auswahl, gute
Qualitäten, wie bekanntlich
Ehständerarbeiten.
Möbel-Quelle
Merseburger Straße 48
Eig. Tischlerei Tischlerwerkstatt

Möbel-Schormann
Universitätsring 11
Ecke Große Ulrichstraße
Küchen
Schlafzimmer
Holz- und
Metallbestell.
Polstermöbel
Ehständerarbeiten, Teilzahl

Praktische Geschenke
Couch
Sessel
Besond. bequeme
Sessel
10.-, 12.-, 14.-, 16.-
Gebr. Jungblut, Albrechtstraße 37,
Bernburger Straße 55.

Herde und Öfen
Waschkessel
Waschkesselherde
Badöfen und -Wannen
F. Lindenhahn
Königsstraße 8

Achtung!
Ganz besonders preiswürdig!
Schlafzimmer
echt Eiche mit Nußbaum,
Schrank 180 cm hoch,
breit, komplett ...
Möbel-Bürger
jetzt Gr. Steinstr. 53
(Nähe Feuerwerk)
Lieferung frei! Ehständerarbeiten!

Kautsch
mit höherer Schulbildung und
4jähriger Tätigkeit in
Büroverwaltung sucht
sich zum 1. Oktober
zu verändern.
Offerten unter T. 437 erbeten
an HN-Verlag.

Kautsch
mit höherer Schulbildung und
4jähriger Tätigkeit in
Büroverwaltung sucht
sich zum 1. Oktober
zu verändern.
Offerten unter T. 437 erbeten
an HN-Verlag.

Kautsch
mit höherer Schulbildung und
4jähriger Tätigkeit in
Büroverwaltung sucht
sich zum 1. Oktober
zu verändern.
Offerten unter T. 437 erbeten
an HN-Verlag.

Kautsch
mit höherer Schulbildung und
4jähriger Tätigkeit in
Büroverwaltung sucht
sich zum 1. Oktober
zu verändern.
Offerten unter T. 437 erbeten
an HN-Verlag.

Wieder 1 Waggon
Schlafzimmer
eingetroffen
echt Eiche, mit doppelt gewellten
Mittelpartien, hell Eiche mit Birke,
ganz Eiche, durch Großverkauf
12tellig nur bis zu 460.- RM
Möbel Weißwange
Halle, Gr. Steinstr. 82, I. Stock, ab Gummi-
Lieferung frei - Annahme von Ehständerarbeiten

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Chrom
Affordabel
Hauptstr. 32, 33
Hauptstr. 30, 31
Hauptstr. 28, 29
Hauptstr. 26, 27
Hauptstr. 24, 25
Hauptstr. 22, 23
Hauptstr. 20, 21
Hauptstr. 18, 19
Hauptstr. 16, 17
Hauptstr. 14, 15
Hauptstr. 12, 13
Hauptstr. 10, 11
Hauptstr. 8, 9
Hauptstr. 6, 7
Hauptstr. 4, 5
Hauptstr. 2, 3
Hauptstr. 1, 2

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Wohnzimmer
in Rüter, Nußbaum, Eiche, RM 566.- 580.- 660.-
Haake & Söhne
Sternstraße 2
Annahme von Ehständerarbeiten.

Zeit ist Geld!
Wenn Sie reisen, werden Sie den
Zug wählen, der Sie am schnellsten
und bequemsten ans Ziel bringt.
HN-Fahrplan
für Mitteldeutschland
unterrichtet über alle Fahrpläne,
Züge und entlastet die Sonntags-
fahrkarten, die Sonderzüge, den Kraft-
wagenverkehr, Luftverkehr, Über-
sichtskarten usw.

ich bestelle hiermit den
HN-Fahrplan
für Mitteldeutschland
(Sommer-Ausgabe 1938)
zum Preise von 30 Pfg.
(Name)
(Ort)
(Straße)
Dieser Bestellzettel wird in allen HN-Geschäften u. Zugs-
stellen und von den Trägern zur Erledigung angenommen.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.

Abbruch
Gegenüber
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.
Betreiber:
H. W. Schmidt,
Hauptstr. 10,
Tel. 1011.